

ESCHENBACHER STADTBOTE



Mit amtlichen Bekanntmachungen, Nachrichten und Mitteilungen der Stadt Eschenbach i. d. OPf.

Nr. 197 / 21. September 2019

Postwurfsendung an alle Haushaltungen



Am Paulusweiher – Foto von Tanja Kallmünzer

Aus dem Inhalt:

- Eschenbach feiert mit 4-tägigem Programm 30 Jahre Städtepartnerschaft mit Eschenbach/Luzern
- Neuer Versorgungs-LKW der Freiwilligen Feuerwehr erhält kirchlichen Segen
- 40. Eschenbacher Bürgerfest ein voller Erfolg
- Aufruf zur Beteiligung am Bürgerhaushalt 2020
- Klaus Suttner nun ein 60er
- Eschenbacher Bibliothek gewinnt „Lesezeichen“ des Bayernwerks
- „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ – Auszeichnung für die Markus-Gottwalt-Schule
- Jour Fix des Stadtrats
- Betriebsausflug der Verwaltungsgemeinschaft nach Dresden

Integriert: Eschenbacher
Stadtverbands-Mitteilungen
(Terminkalender
auf Seite 7)

30 Jahre Städtepartnerschaft mit Eschenbach/Luzern – Teil I Die Ankunft der Schweizer Gäste

Bericht von Walther Hermann

Unter „besonderer Musikbegleitung“ fuhren am späten Fronleichnamsnachmittag zwei Omnibusse aus der Schweizer Partnergemeinde auf den Stadtplatz ein. Mit 15 Maschinen bildeten die „Pilots“ ab der Autobahnausfahrt eine Ehreneskorte für die Teilnehmer an der Feier zum 30-jährigen Jubiläum der Partnerschaft Eschenbach LU und Eschenbach i.d.OPf.

Das Ziel war die Markus-Gottwalt-Schule, wo Bürgermeister, Stadträte, Stadtverbandsvorsitzender und Gastgeber die erwartungsfrohen Eidgenossen unter den Klängen der Stadtkapelle willkommen hießen. Langjährige Freunde und Bekannte fielen sich in die Arme. Eine internationale Begegnung fand einen geradezu stürmischen Beginn.

Ein kurzes Willkommen durch Bürgermeister Peter Lehr ging bei schmissiger Musikbegleitung über zu einem bei solchen Anlässen üblichen „Apero“ mit Käse aus der „Dorf-Chäsi“ - Käsermeister Toni Hodel hatte mit Gemeinderat Benno Fleischli die Anreise mit ihren



Schweizer Käse darf natürlich nicht fehlen

Motorrädern absolviert - und delikatem Eschenbacher Wein vom „Südhang“. Die gastgebende Gemeinde servierte Brezen, Bier und weitere Backwaren und Getränke.



Die Stadt Eschenbach i.d.OPf. trauert um Herrn Johann Wöhrl

Bereits im Jahr 1941 schlug er den Weg zum Arbeitsplatz Forst ein und blieb seiner Heimat Wald bis zum Ende seines Berufslebens verbunden. Nach Kriegseinsatz und Kriegsgefangenschaft war er zunächst für zwei Jahre bei der Stadt Eschenbach beschäftigt. Es folgten einige Jahre der Selbständigkeit, bis er am 01.10.1957 seine Arbeitsstelle im Forstverwaltungsdienst der Rußweiherstadt antrat. Er blieb unserer Kommune bis zum 31.12.1988, dem Eintritt in den Ruhestand, verbunden. Sein Herz

schlug für den Eschenbacher Stadtwald und er setzte sich mit Vehemenz für die nachhaltige Pflege und sorgsame Bewirtschaftung des Naherholungsbereichs ein.

Seine positive Lebenseinstellung zu Mensch, aber auch und vor allem der Natur mit ihrer Tierwelt, die Fröhlichkeit, Ausgeglichenheit und sein aufgeschlossenes Wesen wird allen, die mit ihm zusammenarbeiten durften und die ihn kannten, sicherlich in guter Erinnerung bleiben.

Wir danken Herrn Johann Wöhrl für seinen Einsatz zugunsten unserer Heimatstadt und werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Eschenbach i.d.OPf., den 07.06.2019

Für Stadt und Stadtrat
Peter Lehr, Erster Bürgermeister



Bei diesem Angebot griffen die Gastgeber gerne zu Rebengenüssen. Ein akustischer Beweis dafür war das stete Klingen der Gläser. In äußerst geselliger Atmosphäre hatte das Suchen von Gastgebern nach Gästen schnell Erfolg.

Im Begrüßungszeremoniell wandte sich Peter Lehr an die reisefreudigen Eidgenossen, die eine lange Anreise hinter sich hatten, dankte allen, die an der Vorbereitung der Begegnungstage mitgewirkt haben für deren nachhaltiges Engagement, und rief zu einer lebendigen Partnerschaftspflege auf. Sein Schweizer Amtsbruder Guido Portmann überbrachte die Grüße seiner Kommune

und verwies mit Stolz darauf, dass er mit einem „sehr wichtigen Verein“ die Reise in die Oberpfalz angetreten hat: „Unser Männerchor feiert in diesem Jahr sein 100-jähriges Bestehen.“

Da die Feiern zum 25- und 30-jährigen Bestehen der Partnerschaft im Oberpfälzer Eschenbach stattgefunden haben, verkündete er mit Nachdruck: „In fünf Jahren sind wir dran!“ Der Gemeindepräsident freute sich auf eine viertägige herzliche Begegnung, während der er Kommunikation und Unterhaltung für sehr wichtig erachtete. Geradezu bedauernd fügte er hinzu: „Leider haben wir bis heute noch keine Eheschließung von Bürgern unserer Gemeinden erreicht.“



30 Jahre Städtepartnerschaft mit Eschenbach/Luzern – Teil II

Ein unvergesslicher Abend im Taubnschusterhaus

Bericht von Walther Hermann

Der Taubnschusterhof wurde am 21. Juni 2019 zur Musikarena. Bigband und Stodtbergsait'n rissen zu Begeisterungstürmen hin.

Der zweite Teil der Jubiläumsfeier 30 Jahre Partnerschaft Eschenbach i. d. OPf. – Eschenbach LU war an Fröhlichkeit und Herzlichkeit nicht zu überbieten. Bürgermeister Peter Lehr dankte dem Heimatverein für dessen Beitrag zur Festlichkeit, versicherte beste Bewirtung im Kulturzentrum und kündigte fröhliche Stunden bei guter Unterhaltung an. „Lauter nette Leit“ sah Karlheinz Keck in dem von Hopfen- und Weinreben umgebenen Taubnschusterhof versammelt. Der Vorsitzende des Heimatvereins wollte „nicht viel erzählen“ und rief einfach dazu auf, vier bis fünf Halbe des Eschenbacher Zoigls oder auch einen guten Wein zu genießen.

Es war eine gelungene Überraschung, als Markus König die erwartungsfrohen Besucher des Zoiglabends im Namen der Bigband begrüßte und ein mehr als einstündiges Konzert ankündigte. Er erinnerte an das Jahr 2002, als die Bigband als „ganz lustige Truppe“ an gleicher Stelle ihren ersten Auftritt hatte. Mit dem Klassiker „Rock around the clock“ verband der Leiter der Band ein musikalisches Grüezi an die Gäste aus dem Luzerner Seetal. Die weiteren Titel bewiesen und der aufbrausende Beifall bestätigte, dass Jazz- und Swingklänge und Zoiglbier zusammenpassen und das fröhliche Miteinander fördern. Die Freude darüber, mit der Stodtbergsait'n den Abend zu begleiten, trübte der Hinweis, dass das gern gehörte und im Veranstaltungskalender angekündigte Jahreskonzert Mitte Juli abgesagt werden muss. Die Gründe lagen für König im personellen Bereich, für 2020 versprach er ein besonderes Jazzerlebnis.

Der Auftritt der Bigband bewies einmal mehr, dass Swing und Jazz zeitlos sind und man erkannte einen dynamisch gereiften Sound. Er stützte sich auf ein präzises Spiel in den drei Registern der Trompeten, Posaunen und Saxophonen, überzeugte in den geschriebenen und frei improvisierten Solis und wurde getragen von der Rhythmusgruppe mit Klavier, Bass und Schlagzeug. Dem begeisterten Publikum gingen nicht nur Titel wie „Basin Street Blues“ oder „Oye Como Va“ unter die Haut. Als der stimmungsgewaltige Chor aller Anwesenden dem „lieben Clemens“ zum 55. Geburtstag gratuliert und König erklärt hatte „Es war uns eine Freude für euch zu spielen“, erreichten fordernde Ovationen Zugaben.

Nach kurzem Bühnenumbau brachte die Stodtbergsait'n auf ihre Art Stimmung in den Hof. Nicht nur das „Bure-Büble“ animierte zu mitreißendem Volksgesang. Die Musiker um Dr. Schorsch Bayerl schufen mit ihrem schier unermesslichen Repertoire mitunter geradezu Grinzing-Atmosphäre im illuminierten Kulturhof. Das wogende internationale Völkchen lockte zur Abwandlung eines bekannten historischen Spruchs und Aufrufs zu: Eschenbacher aller Völker vereinigt euch! Das Servicepersonal erbrachte mit dem Zutragen von Zoigl, Wein, Wurst- und Käsegerichten enorme Laufleistung.

Besonders die Gastgeber waren gespannt darauf, was die Stodtbergsait'n mit ihrem musikalischen Urgestein und Freund treffender Reime Heiner Kohl wohl wieder an besonderen Leckerbissen bieten wird. Es dauerte nicht lange, bis nach der Melodie „Von den blauen Bergen“ das „Jubiläumslied“ intoniert wurde: „Als Musikanten stehen wir jetzt hier, zur Städtefreundschaft gratulieren wir. 30 Jahre währt die Dauer, Partnerschaft noch voller Power. Musikalisch gratulieren wir. / Hallo Freunde hier in dieser Rund', jetzt wird's lustig, fröhlich, kunterbunt. Grüezi, Servus, mit Tells Lande schmieden wir erneut die Bande, stoßen an auf unser'n Freundschaftsbund. / Dass der Abend nimmt den rechten Lauf, spiel'n wir Musikanten zünftig auf. Lasst uns lachen, tanzen, singen, lasst die Gläser hell erklingen, weil wir Eschenbacher sind gut drauf.“ Mit dem Refrain „Singing ya ya“ erwiderte die zu Hochstimmung aufgelaufene Eschenbach-Gemeinschaft die Aufforderung der Musiker.

Nach einer Hommage auf die Partnerschaft nach der Melodie „Du hast so wunderschöne blaue Augen“, sprach Kohl mit sehr viel Würze das Grußwort der Musikanten: „Liebe Eschenbacher aus der Schweiz und der Oberpfalz. Als Stubenältester der Musikanten habe ich die Ehre, euch allen ein herzliches Grüezi und Servus zuzurufen. In unserem gemeinsamen ABC gibt es zwei Buchstaben, die sich sehr mögen, aber doch einen unterschiedlichen Charakter ausstrahlen. Das ist einmal das kecke, fesche und vielleicht etwas freche i. Es präsentiert sich schlank und rank im ABC. Mit dem i-Punkt genießt es ein Sonderrecht. Das i scheint ein richtiger Schlingel zu sein. Da macht das füllige, etwas dumpfe o, das sich gerne mit dem u zum ou verbindet, eine etwas schwerfällige Figur. Liebe Schweizer Eschenbacher, ihr verkörpert das leichtfüßige i, das an die Leichtigkeit des Seins erinnert. Eure i-Sprache in Wörtern wie Buebli, Schlössli, Töffli, Pflümli ... ist eine einzige Melodie der Sympathie. Namen aus euerem Dorf wie Chilbi mit Töggeli-Spiel, der Dorf-Chäsi und eure Pfadi würzen wie das Salz in der Suppe euer Eschenbach und machen es einmalig.

Vor 30 Jahren wollte ich mit meinem Weizenglas mit dem des unvergessenen Lehrers Willi Birr anstoßen, als er meinte: „Ja, Heinerli, weist du nicht, dass Frauen und Weizenbieregläser von unten angestoßen werden?“ Dazu kein weiterer Kommentar! Und dann kommen wir Eschenbacher aus der Oberpfalz mit unserem „wou, dou“ daher. In der Tat manchmal gewöhnungsbedürftig!

Heute ist alles paletti. Ich sehe nur Freunde, wenn ich in die Runde blicke. Dass wir den Pakt der ewigen Freundschaft kräftig mit Zoiglbier begießen, das wünsche ich uns allen hier beim Taubnschuster. Prost!“ Dem Heinerli flogen die Herzen aller zu und Gäste und Gastgeber flogen in lauer Sommernacht gemeinsam in den Rußweiherhimmel hinein. Weitere „eindrückliche Anlässe“ sollten noch folgen.



30 Jahre Städtepartnerschaft mit Eschenbach/Luzern – Teil III Festabend anlässlich des Jubiläums in der Aula des Gymnasiums

Bericht von Walther Hermann

Deutsche, Schweizer und US-Fahnen waren am Samstag, den 22.06.2019 ein Beweis dafür: Die Rußweiherstadt versteht es, internationale Freundschaften zu feiern.

Dem Musikkrausch Taubenschuster folgte in der Aula des Gymnasiums der festliche und nicht minder bewegende Teil des Eschenbach-Jubiläums. Musiker und Sänger umrahmten die Stationen eines Festakts, dem Repräsentanten des Landkreises, des Kantons Luzern und der US-Armee die Ehre erwiesen. Es galt 30 Jahre Partnerschaft zweier gleichnamiger Kommunen zu feiern.

Zweitem Bürgermeister Karl Lorenz oblag es, neben Schweizer Gästen und örtlichen Gastgebern eine stattliche Anzahl von Repräsentanten unterschiedlicher Einrichtungen willkommen zu heißen. Er wandte sich an die Vertreter der Kirchen, den Gemeindepräsidenten Guido Portmann und den Gemeinderat der Partnergemeinde, die Partnerschaftsbeauftragten der beiden Kommunen,

stellvertretenden Landrat Albert Nickl mit Kreisräten, die örtlichen Bürgermeister mit Stadträten und Bürgermedaillenträger, Stadtverbandsvorsitzenden Dieter Kies mit 28 Vereinsvorsitzenden, Oberstleutnant Joshua Brown mit Führungskräften der US-Partnereinheit, die Angehörigen des Organisationsteams der Festlichkeit und die musikalischen Begleiter des Abends. Dem Schweizer Männerchor gratulierte Lorenz zu dessen 100-jährigem Gründungsjubiläum. Vor und nach dem Festessen gab die Stadtkapelle ein schwungvolles Jubiläumskonzert, bei dem nach dem „Böhmischen Traum“ der Schweizer Traum „Bure-Bübli“ des Vorabends fröhliche Auferstehung feierte. Eine vielstimmige Singgemeinschaft übte sich bewegungsreich beim „vire-hinti-obe-nach rechts-nach links“.

Albert Nickl sprach von einem der schönsten Landkreise Bayerns, in dem „bei einem besonderes Fest ein jugendlicher Geburtstag“ gefeiert wird. Er verglich die Partnerschaft mit dem Wachsen einer Pflanze zum



Gut gefüllte Aula anlässlich des Festabends zum 30jährigen Jubiläum der Städtepartnerschaft

Baum und erkannte mit Blick auf die fröhliche Gemeinschaft ein Feiern von Freundschaften zwischen Menschen und Vereinen. Er bedauerte die im Gegensatz dazu erkennbaren weltpolitischen Entwicklungen, beklagte die Gefahren eines übersteigerten Nationalismus' und forderte statt Säbelrasseln einen weltweiten Eschenbacher Freundschaftsgeist.

Seine historische Rückschau begann Peter Lehr beim griechischen Philosophen Epikur von Samos. Dessen Zitat „Von allen Geschenken, die uns das Schicksal gewährt, gibt es kein größeres Gut als die Freundschaft“ zog sich einem roten Faden gleich durch seine Partnerschaftshistorie. Zu deren Stationen gehörten der 5. Mai 1989, die Sonnenuhr am Marienplatz, Gedenkmedaillen, ein großes farbenprächtiges von Ludwig Höller stammendes Glasfenster und unzählige Begegnungen zwischen Familien und Vereinen, die stets mit landschaftlichen Erkundungen verbunden waren. Als letzte prägende Gemeinschaftserlebnisse erwähnte er die Teilnahme der Fachsingsgesellschaft am Monsterkonzert der „Guggemusig Eschschränzer“ 2015 und das Miterleben der Eidgenössischen Nationalturntage 2017.

Umfangreich fiel sein Dank an all jene aus, die zum Gelingen der Partnerschaftstage 2019 beigetragen haben. Als symbolisches Dankeschön übergab er an fünf von ihnen Präsente. Als er an seinen Freund und Gemeindepräsidenten Guido Portmann das Buch „Die schönsten Panoramatouren der Schweiz“ überreichte, kam spontan dessen Verpflichtung: „Ich nehme dich mit auf den Pilatus!“

Portmann räumte ein, dass viele Deutsche das „Schweizerdüütsch“ als eine schwer zu sprechende Halskrankheit verstehen und kündigte einen Sprachkurs an, der mit „Grüezi mitenand“ begann. Er griff das Motto der Fußball-WM 2006 „Zu Gast bei Freunden“ auf, übertrug es auf die aktuellen Tage und



Die Stadtkapelle Eschenbach eröffnet den Reigen der musikalischen Einlagen



Nach den Grußworten werden die Partnerschaftsjubiläumssurkunden unterzeichnet. Auf dem Bild von links: Dritter Bürgermeister Klaus Lehl, Gemeindepräsident Guido Portmann (CH), stellv. Landrat Albert Nickl, Bürgermeister Peter Lehr, Zweiter Bürgermeister Karl Lorenz.



Die „New Voices“ mit Dirigent Walther Thurn (am Klavier) setzen die musikalischen Einlagen fort



Darbietung des stimmungswichtigen Schweizer Männerchors mit Dirigentin Irene Röthisberger

versicherte: „Wir durften bei euch Gastfreundschaft erleben, unkompliziert und herzlich. Wir durften unsere Gemeindeparkenschaft geradezu spüren, erleben und genießen.“ Er stellte diese persönlichen Begegnungen kritisch denen des digitalen Zeitalters gegenüber, freute sich jedoch auf ein „Update“ der Partnerschaftsurkunde. Ein großes Anliegen war ihm die Pflege der persönlichen und der Vereinsbeziehungen. Als Symbol für langfristige Beziehungen und schöne Freundschaften überreichte auch er einige Präsentate. Die letzte Sprachübung lautete: „Ufwiederluege!“



Die Liedertafel Eschenbach mit Dirigentin Rijta Michelson überzeugt das Publikum mit einem abwechslungsreichen Programm

Unter „Aufsicht“ von Albert Nickl, Karl Lorenz und Klaus Lehl unterzeichneten Guido Portmann und Peter Lehr die Jubiläumsurkunde zur Partnerschaft und trugen sich ins Goldene Buch der Stadt an. Ihrem Beispiel folgten im Laufe des Abends alle Anwesenden.

Nach Gaumengenüssen folgten nun Ohrengenüsse. Der Chor „New Voices“ eröffnete den Musikblock mit „California Dreaming“, „Barbara Ann“ und „Ein Kompliment“. Der Schweizer Männerchor folgte mit „Freundschaft“ von Ehrensberger, „This little light is my mine“ von Fredy Flury und „Hush“. Als Zugabewunsch begeisterte er mit „Bajazzo“ von E. Breu. Zum Vortrag der Liedertafel gehörte ein längeres Potpourri bekannter Volkslieder. Die beiden Männerchöre verabschiedeten sich gemeinsam mit „Durchs Oberland“.



Der krönende musikalische Schlusspunkt mit einem gemeinsamen Auftritt des Schweizer Männerchors und der Liedertafel Eschenbach bewirkt einen stürmischen Applaus

Das Schlusswort hatte Karl Ott. Der Vorsitzende der Liedertafel dankte den beiden Dirigentinnen Irene Röthisberger und Rijta Michelson, die „wieder einmal bewiesen haben, uns Sänger sicher und zielführend im Griff zu haben“, mit Blumen und übergab an die Vorstände des Männerchores Franz Koch und Peter Schürch Bierkrüge „Liedertafel Eschenbach“ und 25 Liter Eschenbacher Zoigl.

30 Jahre Städtepartnerschaft mit Eschenbach/Luzern – Teil IV

4-tägiges Jubiläumsprogramm klingt beim Weißwurstfrühstück aus

Bericht von Walther Hermann

Vier Tage Eschenbach-Jubiläum waren am Sonntag, den 23.06.2019 vorbei. Neben gemeinsamen Feiern und der Pflege von Freundschaften hatte die Rußweiherstadt für ihre Gäste ein abwechslungsreiches Besuchsprogramm vorbereitet. Für die „Rundreise“ waren drei Gruppen gebildet worden.

Im Kulturzentrum „Beim Taubenschuster“ beeindruckte Karlheinz Keck mit den Stationen Braugeschichte, Stadtentwicklung, Kulturhof, „Gartenlust“ und Apothekengeschichte. Überaus beeindruckt zeigten sich die Luzerner vom detailgetreuen Stadtmodell nach dem Urkatasterplan von 1839 und dessen einzigartigem Computerprogramm. Einige von ihnen dachten spontan an ihre letzte noch erhalten gebliebene Dorfmühle, die sich bestens für ein Gegenstück eignen würde. Bernd Thurn ergänzte die Taubenschustereindrücke durch eine Stadtführung mit vielen historischen Rückblenden. Im Vulkanmuseum Parkstein interessierten nicht nur die Spuren des südlichsten Vulkan Bayerns und die Informationen zur bewegten Orts- und Burggeschichte. Am längsten wird wohl das „Vulkanerlebnis Parkstein“ mit Explosionen, Dämpfen aus dem „Erdinneren“ und viel Vulkanfeuer bleiben. Beim Rundgang durch die Geschosse der Burg Falkenberg erwarteten die Besucher historische Fakten zur Burggeschichte und zum Leben und Wirken des ehemaligen deutschen Botschafters Friedrich Werner Graf von der Schulenburg. Als der Burgführer die örtliche Zoigltradition ansprach und zum Begriff Zoigl Stellung nehmen wollte, unterließ er sichtlich überrascht jede weitere Information dazu, als ihm versichert wurde: „Zoigl haben wir bereits gestern bei einem romantischen Abend genossen!“

Für landwirtschaftlich Interessierte hatte Andreas Hermann kurzfristig einen Besuch bei Johann Groher arrangiert. Dessen Biogasanlage war für die Meisten agrarisches Neuland und führte zu regen Gesprächen.



Die Bürgermeister von links: Klaus Lehl, Karl Lorenz, Peter Lehr, Guido Portmann mit Stadtverbandsvorsitzendem Dieter Kies an der alten Feuerwehrspritze

Mit einem weiteren „Neuland“ wartete die Kommune als Gastgeber am Sonntagvormittag auf. Zum Frühschoppen beim Gartenfest der Feuerwehr gab es Weißwürste, eine bayerische Wurstspezialität, die im Land der Eidgenossen nicht oder nur wenig bekannt ist. Die große Eschenbach-Familie frönte leiblichen Genüssen, bis Gemeindepräsident Guido Portmann zum Aufbruch rief. Die lange Heimfahrt stand bevor. Als Abschiedspräsent überreichte Peter Lehr, er hatte am Festabend ein „steinsicheres Geschenk“ aus dem Kieswerk erhalten, den neuen Gemeinderäten den begehrten Eschenbacher Regenschirm mit dem Aufdruck „Mein Herz schlägt für Eschenbach“. Mit den Schirmen „im Anschlag“ stellten sie sich, gemeinsam mit Eschenbachern aus Oberpfalz und Luzern, zum Abschiedsbild.



Gastgeber und Schweizer Freunde bei der Verabschiedung

Neuer Versorgungs-LKW der Freiwilligen Feuerwehr erhält kirchlichen Segen

Bericht von Jürgen Masching

„Was lange währt, wird endlich gut“ – Unter dieses Motto konnten die Floriansjünger sicherlich die offizielle Segnung ihres gewünschten Versorgungs-LKW stellen, denn nach langer Fertigungs- und Lieferzeit sowie einem technischen Problem nach der Auslieferung konnte am Samstag, den 8. Juni 2019 endlich der kirchliche Segen erteilt werden.

Nach einem Festgottesdienst wurde der Versorgungslastwagen durch Pfarrer Thomas Jeschner, Pfarrer Paul und Gabriele Scherl gesegnet. Pfarrer Jeschner segnete aber nicht nur das Fahrzeug, „auch die Feuerwehrleute, die das Fahrzeug bedienen und alle anderen Kameraden will ich segnen, damit sie immer gesund von den Einsätzen zurückkehren“, so Jeschner. Musikalisch untermalt wurde die Zeremonie von der Stadtkapelle Eschenbach.

Da es bei vielen Feuerwehren Brauch ist, einem Fahrzeug einen Namen zu geben, übernahm dies bei dem neuen Schmuckstück Fahrzeugbraut Magdalena Gradl. Die Feuerwehrfrau aus Eschenbach wusste schon im Alter von 4 Jahren, dass sie einmal den Eschenbacher Floriansjüngern beitreten würde. „Der Name „Magdalena“ soll den Versorgungs-LKW nun allzeit begleiten und immer auf den rechten Wegen leiten. Mit dem Leitspruch Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr, wünsche ich dem Fahrzeug und den Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Eschenbach immer stets einen gesunde Einsatzzeit und Wiederkehr“, so Magdalenas Spruch.

Bürgermeister Peter Lehr erzählte noch einmal rückwirkend die Geschichte zum neuen LKW, die am 6. Juli 2017 begann, als der Stadtrat die Entscheidung traf, dieses Fahrzeug anzuschaffen. „Die Kosten des Prunkstücks belaufen sich auf 189.000 Euro, wobei die Stadt Fördermittel von 38.900 Euro erhält“, so Lehr. „Der Stadtrat stand und steht auch in Zukunft an der Seite der Feuerwehr“, so der Bürgermeister abschließend, ehe er den Schlüssel symbolisch an den stellv. Kommandanten Christian Götz übergab.

Auch Landrat Andreas Meier beglückwünschte die Eschenbacher Wehr zu ihrem neuen Versorger und wünschte allzeit eine gute Fahrt. „Nun ist auch das fünf-



Der neue Versorgungs-LKW der Freiwilligen Feuerwehr Eschenbach mit Fahrzeugbraut Magdalena Gradl (Mitte) und den Ehrengästen sowie den Vertretern der Geistlichkeit

te Tor im Eschenbacher Gerätehaus belegt“, so Meier. Den Reigen der Grußworte schloss Kreisbrandrat Marco Saller, der das Fahrzeug und dessen Fähigkeiten schon im Rahmen eines Einsatz erlebt hatte.

Nach dem Ende des offiziellen Teils schloss sich eine zünftige Einweihungsfeier im Feuerwehrhaus, die so hörte man, bis in die späten Nachtstunden dauerte. Für technisch Interessierte abschließend noch einige Daten zum neuen Einsatzfahrzeug:

Fahrgestell: Mercedes Benz Atego 1627 AF
Gesamtgewicht: 16 Tonnen
Leistung: 270 PS
Euro 6 Abgasnorm
Allison Automatikgetriebe
Permanenter Allrad
1,5 Tonnen Ladebordwand
LED Umfeld Beleuchtung
Lichtmast mit 4 LED Strahler
Besatzung: 1/5
Aufbau: BTG (Brandschutztechnik Görlitz)

Beladung:

Verschiedene Rollwägen wie z. B. 2mal 500 Meter B-Schlauch, Wasserschadenausstattung mit 2 Wasser-saugern und Tauchpumpen, Ölschadenausstattung, Rollwagen mit Stromerzeuger und Beleuchtungssatz. Dazu werden noch verschiedene Ausrüstungsgegenstände, wie z. B. CSA-Anzüge transportiert.

40. Eschenbacher Bürgerfest – Ein voller Erfolg

Bericht von Walther Hermann

Zu einem stimmungsgeladenen Sommernachtsfest wurde die Auftaktveranstaltung zum 40. Bürgerfest am Samstag, den 27. Juli 2019. Die „Rotzlöffl“ nahmen die Besucher aus einem weiten Umkreis über vier Stunden mit auf mitreißende „Runden“ in die Welt der Musik.

Bürgermeister Peter Lehr kündigte mit seinem Stellvertreter Klaus Lehl die vier Musiker aus Schwarzenfeld als echte Bayern an, die nach dem Motto „Boarisch rocken“ rotzlöffligen Partysound bringen und energiegeladen auf dem Karlsplatz gelandet sind. Er zitierte aus den Medien, die Sandro, David, Matze und Christoph bescheinigen: „In Las Vegas gehören sie zum Inventar, in Australien rocken sie das Oktoberfest, mit der Aida haben sie die Weltmeere bespielt und in Brasilien eines der größten Oktoberfeste unsicher gemacht.“ Für den Karlsplatz kündigte er an: „Heute lassen sie in Eschenbach die Sau raus.“

Über die vielen Fans aus dem Umland freute sich auch Stadtverbandsvorsitzender Dieter Kies. Er zeigte sich zuversichtlich, dass der angekündigte Regen einen Bogen um Eschenbach macht, kündigte für den Abend Freude und Heiterkeit an und verheimlichte den Anwohnern nicht: „Es wird heit a bisserl lauter.“

Mit Schlager, Pop und Eigenprodukten rissen die „Rotzlöffl“ fortan das begeisterte Publikum mit. Mit „Hallo, hallo, schön dass du da bist“ hießen sie die vielen Kinder vor der Bühne willkommen und kündigten nach dem Bayerischen Defiliermarsch an: „Jetzt wird gerotzlöffelt!“

Mit ihrer Eigenproduktion riefen sie zum „Fensterln gehn“ auf, die sie bereits im „Fernsehgarten“ von Stephan Mross vorgestellt hatten. Wenn sie sich bei bekannten Stückln ein Mitsingen der Festbesucher wünschten, hielt Oberrotzlöffel Christoph eine Tafel mit „Singen“ empor und leitete über zu „So ein Wahnsinn“ und erinnerte an „Sieben Sünden in einer Nacht“. Als er in den ersten Reihen amerikanische Mitbürger erkannte, erinnerte er an den Auftritt in Las Vegas und erhielt auf seine Frage „Wo sind die amerikanischen Freunde?“ lautstarke „Juhu“-Antworten.

Jubel herrschte bei der großen Kinderschar, die, unterstützt durch mehrere Mamas, den Platz vor der Bühne als Tanzfläche nutzte, als Christoph das „Fliegerlied“ ankündigte und zu „Kordula grün“ überleitete. Eingebunden in das „boarisch rocken“ der Rotzlöffel mit viel Volxx-Musi waren Aufrufe wie: „Die Krüge hoch!“

Als dies einmal nicht funktionierte, kam prompt der Vorwurf: „Mia san doch net bei de Preissn!“ Nicht fehlen durften Musikreisen zu Andreas Gabalier und bekannten Pop-Größen. Die Tanzfläche vor der Bühne hatten inzwischen junggebliebene Festbesucher für sich entdeckt. Das Wetterleuchten, das hinter der Bergkirche zunahm, werteten sie nur als zusätzliche Lichteffekte. Es nahte Mitternacht, als sich Christoph bei der Stadt Eschenbach für das erteilte Engagement und bei Uta Nürnberger für die Betreuung bedankte und die Besucher bat: „Vergesst uns nicht!“ Erhört wurden deren „Zugabe“-Rufe.



40. Bürgerfest – Teil 2 – Gottesdienst und Bieranstich

Bericht von Walther Hermann

Mit Gottesdienst und Frühschoppeninterview begann der zweite Tag des Jubiläumsbürgerfestes. Ramasuri-Sprecher Jürgen Meyer lud alle Hörer des Sendegebiets nach Eschenbach ein, um die attraktive Festlichkeit der Innenstadt mitzuerleben.

In seiner Begrüßungsrede blickte Peter Lehr zurück auf den 7. Mai 1989, als mit der Einweihung des Rotary-Brunnens die Geschichte der Eschenbacher Bürgerfeste begann. Er nannte verschiedene Anlässe, die seither mit Bürgerfesten verbunden waren und dankte den Vereinen, die durch ihre Mitarbeit in unterschiedlichen Bereichen „ein Angebot präsentierten, das keine Wünsche offen ließ“. Er erinnerte an musikalische Schmankerln, die, wie auch am Vorabend, in den heiteren Stunden stets für die richtige Stimmung sorgten. Der Bürgermeister vergaß nicht zu erwähnen, wie sehr im Hintergrund Stadtverband, Rathausverwaltung und Bauhof dazu beigetragen haben, den organisatorischen Ablauf sicherzustellen. Die jeweils auf dem Stadtplatz zelebrierten Gottesdienste wertete er als „Tüpfelchen auf dem I“. Neben 40 Jahre Bürgerfest nannte er zwei weitere Jubiläen dieses Jahres: 30 Jahre Städtepartnerschaft mit Eschenbach im Kanton Luzern und zehn Jahre Partnerschaft mit Einheiten der US-Armee. Als Vertreter der 1. Squadron des 91. Luftanderegiments hieß er Oberstleutnant Joshua Brown und dessen Stabsfeldwebel Paul Fedorisin willkommen. Von einem traditionsreichen Bürgerfest, zu dem jährlich Tausende von Besuchern in die Innenstadt strömen, sprach Dieter Kies. „Es lebt von der Vielfalt seiner Mitwirkenden und den so unterschiedlichen wie außergewöhnlichen Darbietungen und Angeboten“, versicherte der Vorsitzende des Stadtverbandes. Zum 40. Fest begrüßte er auch Radio Ramasuri, „das uns den ganzen Tag begleiten wird und mit dem wir soeben einen un-



Die Stadtkapelle mit Dirigent Stefan Wittmann begleitet den Gottesdienst



LtCol Joshua Brown beim Bieranstich anlässlich des 40. Bürgerfestes

terhaltsamen Live-Frühschoppen beendet haben“. Für Nachmittag kündigte er „Bullriding“ mit Ramasuri an. Für das Jubiläumsfest kreierte er das Motto „Gelebte Kultur – geliebte Stadt“. Für den großen Einsatz und die Unterstützung zu Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung dankte er allen beteiligten Organisatoren, Vereinen und Verbänden und wünschte den amerikanischen Freunden erlebnisreiche und schöne Stunden im Herzen der Stadt. Oberstleutnant Brown betrachtete es als große Ehre, mit seinem Stabsfeldwebel eingeladen worden zu sein und an die Bürger zu sprechen. „Wir sind auch Bürger von Eschenbach“, versicherte der Stabsoffizier und bekräftigte dies mit den Worten: „Viele von uns wohnen in Eschenbach und unsere Kinder gehen in eure Schulen.“ Nach seiner erst kurzen Zeit in Bayern sprach



Pfarrer Thomas Jeschner u. Pfarrer Dr. Paul Ezenwa gestalten den Gottesdienst



Ein „Prosit der Gemütlichkeit“ nach dem Anzapfen des ersten Fasses

er dem Land ein großes Kompliment aus: „Wir leben im schönsten Teil der Welt ... und ihr seid so wunderbare Gastgeber.“ Gleichzeitig versicherte er: „Wir werden uns weiter bemühen, gute Bürger und Partner von Eschenbach zu sein.“ Er verwies darauf, dass seine Einheit zum dritten Mal mit einer kleinen Ausstellung präsent ist, um sich als Fallschirmjäger vorzustellen. Wie ein Profi übernahm Brown das Anzapfen des Festbieres. Nach zwei leichten Schlägen floss kühles Bier. Die Stadtkapelle spielte einen Tusch „auf ein frohes Bürgerfest“ und begann mit dem Bayerischen Defilermarsch ihr Mittagskonzert, bei dem böhmische Weisen vorherrschten.

40. Bürgerfest – Teil 3 –

Musikalischer Frühschoppen von „Radio Ramasuri“

Bericht von Walther Hermann

Radio Ramasuri begleitete den Auftakt zum zweiten Tag des Bürgerfests. Während im unteren Teil des Karlsplatzes die Geistlichen Thomas Jeschner und Chinedu Paul Ezenwa den Festgottesdienst zelebrierten, warb Ramasuri-Mitarbeiter Jürgen Meyer von der Aufnahme-Station vor dem Landratsamt aus zum Besuch der örtlichen Festlichkeit.

Mit einem Freiluftaufnahme-Studio und einem Bullriding-Angebot bereicherte der regionale Radiosender das 40. Bürgerfest. Als Gesprächspartner auf der Interviewtribüne hatten sich dritter Bürgermeister Klaus Lehl, Stadtverbandsvorsitzender Dieter Kies und die beiden Vorsitzenden des Heimatvereins Karlheinz Keck und Alfons Müller zur Verfügung gestellt. Als Musiker begleitete Gerd Retzer, Kulturbeauftragter der Gemeinde Vorbach, die Plaudereien. Die Interviews strahlte Ramasuri im Verlauf einer Stunde zeitversetzt in den Oberpfälzer Himmel aus.

Klaus Lehl stellte Eschenbach als kleine aber lebens- und wohnenswerte Stadt vor, die mit Arbeitsplätzen „top aufgestellt“ ist. Er ging insbesondere auf das Gewerbegebiet „Am Stadtwald“ mit hoher Beschäftigungszahl ein, die sich durch expandierende Unternehmen noch deutlich erhöhen wird. Anerkennung sprach er auch den soliden und leistungsstarken Handwerksbetrieben aus. Weitere Hinweise zu kulturellen und sportlichen Angeboten zur Bedeutung des Rußweihers und zur Infrastruktur veranlassten Jürgen Mayer zur Ätherbotschaft: „Eschenbach blüht auf!“ Er griff Lehls Informationen über Inhalte und Angebote des Bürgerfests zu Besuchsaufrufen auf.

Karlheinz Keck, seit 36 Jahren Vorsitzender des Heimatvereins, stellte das Kulturzentrum „Taubenschuster“ mit all seinen Vorzügen vor und warb für den Eschenbacher Zoigl und die besondere Atmosphäre des Kulturhofs. Aus aktuellem Anlass sprach er schwärmend von der Blues-Nacht des vergangenen Freitags, einer „Nacht wie im tiefen Süden

der USA“. Seinen Blick in die reiche Geschichte der Stadt verband er mit Ausführungen zu Altstadt mit ehemaligem Schloss (Landratsamt), zu Malzhaus, Felsenkellern und Schulen. Einen Erfolg erntete nach der Beschreibung der derzeitigen Ausstellungen beim Taubenschuster. Als er die heimelige Atmosphäre in den Bewirtschaftsräumen sehr wortspielerisch beschrieb und einen weiteren Ramasuri-Besuch anregte, erhielt er von Meyer die Zusicherung: „Wir bleiben in Verbindung“. Meyer war auch daran gelegen, aus Dieter Kies den einen oder anderen Witz herauszukitzeln.

Der Ramasuri-Moderator versäumte es nicht, die Hörer auf das Bullriding des Senders aufmerksam zu machen, für das es je nach Länge der Sitzdauer lukrative Geld- und Sachpreise zu gewinnen gab. Die gut gepolsterte Koppel der Bull-Arena war am Nachmittag Ziel vieler kleiner und großer Reitenthusiasten. Begeisternden Applaus erhielt ein Mitglied der „Glann Regnitz Pipe Band“, das mit Dudelsack ein begehrtes Fotomodell wurde.



Die Teilnehmer am musikalischen Frühschoppen von „Radio Ramasuri“

40. Bürgerfest – Teil 4 – Strahlendes Wetter am Sonntag und viel gute Laune

Bericht von Walther Hermann

Genüsse für Gaumen, Ohren und Augen prägten das 40. Bürgerfest. Nach großartiger Rock-Pop-Stimmung am Samstag vermittelten am Sonntag Blasmusik, Samba- und Dudelsackklänge das Gefühl eines Musikfestes.

Nach dem Bieranstich durch Oberstleutnant Joshua Brown erfüllten zunächst Duftschwaden den Platz zur Erinnerung an Kaiser Karl IV. So mancher Besucher sprach von der Qual der Wahl und begab sich auf eine Erkundungstour zu Bratwürsten, Cheeseburgern, Dotsch mit Farmerbraten, Fischburgern, Fischsemmeln, Hamburgern, Hot Dogs, Lachssemmeln, Makrele gegrillt, Pizzen, Pulled Pork, Rippchen, Schnitzelsandwich, Schwein am Spieß, Schweinshaxen, Steaks und Zwiebelkuchen. Musikalisch begleitete die Stadtkapelle das Frühschoppen- und Mittagsgeschehen. An den Verkaufsständen bildeten sich mitunter lange Warteschlangen. Und so mancher Verpflegungsstand mit Grillkohle glich einer tropischen Sauna.

Gut gesättigt lockte nun gleich eine eher nordamerikanische „Sportart“. Der regionale Rundfunksender Ramasuri lud zu einem kleinen Rodeo. Fünf Stunden lang herrschte Hochstimmung beim Bullriding – mit so manchem Juchzer. Ein „Kontrastprogramm“ dazu war das Blasrohrschießen, das zugleich als Stadtmeisterschaft ausgetragen wurde. Gefordert waren Konzentration und eine ruhige Hand. Zwischen jahrelangen „Profis“ entwickelte sich ein sportlicher Wettbewerb, insbesondere wenn die Trefferergebnisse zwischen 48 und 50 Ringen lagen. Des Öfteren waren daher Wiederholungsserien angesagt. Am luftgepolsterten Formel 1-Simulator waren begeisterte junge Vettel-Freunde versammelt. Ans Lenkrad geklammert versuchten sie mit Blickrichtung Leinwand ihren Rennwagen auf Kurs zu halten. Nach Übermut am Gaspedal und Übersteuern blieben Bandencrashes mit hektischen Versuchen wieder auf Kurs zu kommen nicht aus. US-Fallschirmjäger stellten sich mit einem Einsatzfahrzeug vor und informierten über Verwendungsmöglichkeiten.

Vor allem kleine Mädchen wetteiferten bei einem weiteren „Straßenwettbewerb“. Sie ließen bunte Kreidestifte über die Fahrbahn flitzen – das Straßenmalen begeisterte. Manche hatten vermutlich das häusliche Blumenbeet vor Augen und ließen ihrer Phantasie freien Lauf. Gleich nebenan fand die Malerei auf andere Weise Fortsetzung. Schminkwünsche bestanden nicht nur für das Gesicht. Tätowierte Arme so mancher Fußballer regten dazu an, auch die eigenen Unterarme „behandeln“ zu lassen.



Ob diese Arme dann über eine besondere Kraft verfügten? Denn vor dem Glücksrad bildeten sich mitunter Warteschlangen. Es lockten kleine Preise. Vor allem die Buben waren an anderer Geschicklichkeit interessiert. Mit Mini-Armbrüsten bemühten sie sich einen Zehner auf der Ringscheibe zu treffen. Begehrte bei Kindern waren zudem Brigittes bunte Luftballontiere.

Südamerikanisches Flair brachte die Gruppe Samba Secco auf den Karlsplatz. Sie hatte am Vortag bereits beim Bardentreffen in Nürnberg begeistert. Nicht allein mit Trommelwirbeln schlug sie eine Brücke nach Brasilien. Zwei farbenprächtige Tänzerinnen lenkten zusätzlich die Blicke auf das Geschehen vor der Bühne. Auf einer ganz anderen musikalischen Wellenlänge bewegte sich die „Glenn Regnitz Pipe Band“ von Horst Blank. Mit internationaler Besetzung entführten die Dudelsackspieler als bedeutendste Pipe Band der Metropolregion Nürnberg die Festbesucher mit ihrem dreimaligen Auftritt in die schottischen Highlands und verabschiedeten sich nach „Amazing Grace“ gar mit „Nehmt Abschied Brüder“ und „Wenn i komm“. Bis zum „Zapfenstreich“ sorgte die Stadtkapelle für Bürger- und Heimatfeststimmung. Nach diesem zweitägigen, erlebnisreichen Jubiläumsbürgerfest werden sich die nächsten Bürgerfeste wieder auf nur einen Tag beschränken.





Klaus Suttner in den Kreis der 60er aufgerückt

Kollegen der Feuerwehr und des Bauhofs/Kläranlage gratulieren zum runden Geburtstag

Exakt einen Tag nach dem 40. Bürgerfest der Stadt Eschenbach war schon wieder feiern angesagt, denn der treue und zuverlässige Mitarbeiter in der städtischen Kläranlage, Klaus Suttner, konnte am 29. Juli 2019 seinen 60. Geburtstag feiern.

Bürgermeister Peter Lehr ließ es sich nicht nehmen, seinem langjährigen Mitarbeiter, den er vor einiger Zeit für 25 Jahre Fahrzeugwart und 40jährige aktive Dienstzeit bei der Freiwilligen Feuerwehr Eschenbach auszeichnen durfte, persönlich seine Glückwünsche zu übermitteln.

Auch seine Kameraden der Floriansjünger waren mit einem Quartett präsent, um ihrem technischen Chef der Einsatzfahrzeuge die Glückwünsche zu übermitteln. Last but not least war auch das Bauhofteam mit Bauhofleiter Norbert Braun und sein Arbeitskollege der Kläranlage, Andreas Bernhardt, angerückt, um ihrem Teamkollegen zum runden Geburtsjubiläum zu gratulieren.

Den Reigen komplettierte Ehefrau Renate, die ihn über all die Jahre sehr gut gepflegt und gehegt hat, wie alle Gratulanten feststellen konnten.

Gefeiert wurde im Altstadtcafe, wo alle geladenen Gäste von Klaus Suttner fröhliche und unbeschwerte Stunden beim Geburtstagskind verbrachten.



Das Führungsteam der FFW Eschenbach gratuliert ihrem Klaus (3. v. l.) mit Ehefrau Renate zum 60. Geburtstag



Auch das Team des Bauhofs/der Kläranlage mit Bürgermeister Peter Lehr (2. v. l.) und Bauhofleiter Norbert Braun (5. v. l.) übermittelt die herzlichsten Glückwünsche

Bürgerhaushalt 2020

**Beteiligen Sie sich aktiv
an der Gestaltung ihrer
lebenswerten und
familienfreundlichen Stadt
Eschenbach i.d.OPf.**

Stadt
Eschenbach i.d.OPf.



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

im März letzten Jahres hat der Stadtrat der Stadt Eschenbach auf Vorschlag der Fraktion der Freien Wähler den Beschluss gefasst, für das Jahr 2019 erstmals einen Bürgerhaushalt ins Leben zu rufen, in dem Sie sich mit Ideen und Vorschlägen für die zukünftige Entwicklung unserer Stadt einbringen können. Die Haushaltsplanungen sehen ein Jahresbudget von 15.000 € vor, mit dem vor allem kleinere Verbesserungen vorgenommen werden können.

Ihre Idee/n können digital, per FAX oder Rückgabe/-sendung der umseitigen Rückantwort eingebracht werden.

Folgende zeitlichen Faktoren sollen Ihnen weitere Hilfestellung geben:

- | | |
|--|-----------------------------------|
| 1. Frist für die Einreichung von Vorschlägen | - 31.10.2019 |
| 2. Fachliche Prüfung durch die Verwaltung | - Bis Ende 2019 |
| 3. Auswahl und Festlegung der ausgewählten Vorschläge durch den Stadtrat | - Januar/Februar 2020 |
| 4. Umsetzung | - Im Laufe des Jahres 2020 |

Wir dürfen Sie herzlich bitten, sich an dem Projekt mit Vorschlägen zu beteiligen.

Schicken Sie uns Ihre Wünsche, Vorschläge und Ideen!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Peter Lehr

1. Bürgermeister

mit dem Stadtrat der Stadt Eschenbach i.d.OPf.

Bürgerhaushalt 2020 – Meldebogen für Vorschläge

(Mehrfachnennungen möglich)

Um Rückmeldung wird bis spätestens 31.10.2019 gebeten.

Per Post

Stadt Eschenbach i.d.OPf.
Hauptverwaltung
Marienplatz 42
92676 Eschenbach

oder Antwort per FAX: **09645 – 92 00 58**

oder Antwort per E-Mail: **poststelle@eschenbach-opf.de**

Mein/e Vorschlag/Vorschläge lautet/lauten:

Kurze Begründung:

Absender:

Name: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Datum

Unterschrift

Dieses Formblatt können Sie auch auf der Titelseite der Homepage unter „Aktuelles“ downloaden.

Mehr als nur bepflanzte Flächen

Bericht von Walther Hermann

Rankender Wein, farbenprächtige Blumenrabatten, hitzegeschädigte Beete und Grünflächen: Die Teilnehmer an der Besichtigungstour zum Blumenschmuckwettbewerb bekommen nicht nur ein vielfältiges Gartenvergnügen zu sehen.

In zwei Gruppen machten sich Vertreter von Stadt, Obst- und Gartenbauverein sowie Siedlergemeinschaft auf einen jeweils nahezu dreistündigen Rundgang. Insgesamt 60 Gärten, Vorgärten und Balkone waren von ihren Besitzern für den Wettbewerb gemeldet worden. Den Gutachtern, die sich zwischen Birschlingweg, Großkotzenreuth und Apfelbach bewegten, bot sich trotz der heißen und regenarmen Sommerwochen ein Bild reger und liebevoller Pflanzenpflege.

Vor einigen Jahren hatte Bürgermeister Peter Lehr den Teilnehmern am Wettbewerb bescheinigt, dass sie sich über die unterschiedlichsten Anpflanzungen Medizin für die Seele geholt und gleichzeitig zu einem blühenden Stadtbild beigetragen haben. Diese Aussage hat nach den Erkenntnissen der beiden Gruppen weiterhin Gültigkeit. Denn durch die Art und Weise, wie den heimischen Gartenanlagen durch Flechtwerk, kleine Wasserspiele, gestalterische Rankhilfen und sogar fantasieanregende Mauerstücke besondere und ganz individuelle Noten gegeben werden, können diese durchaus Medizin für die Seele der Besitzer, aber auch der Betrachter sein.

Waren manche Gärten geprägt von pflegeleichter Gestaltung, spiegelten andere wiederum Aktivität und körperliche Betätigung wieder. Pflegeintensive, mit Pflanzen und Stauden abwechslungsreich gestaltete Beete ließen die Betrachter verweilen. Eingebaut in diese Flora waren immer wieder Nutzgärten mit Gemüse und Kräutern, vereinzelt in Hochbeeten.

Wasser ist nicht nur zum Gießen da. Dies bewiesen Mini-Teichanlagen, Fontänen oder gar kleine „Bachläufe“. Sie lieferten ein reizvolles Bild; ihr Geplätscher verlieh den Gärten ein besonderes Flair. Südländische Pflanztröge, sogar mit Feigen, aber auch Blumenampeln



Für den Blumenschmuckwettbewerb unterwegs: Beim Rathaus beginnt die Besichtigungstour der beiden Gruppen durch Altstadt und Gartenanlagen.

und Weinreben ließen auf umgesetzte Reiseerinnerungen schließen. In Vorgärten stellte beispielsweise Oleander einen freundlichen Willkommensgruß dar.

Wiederholt zeigten die eifrigen Teilnehmer, dass ihnen ihr Garten mehr ist als eine bepflanzte Fläche, die von einem Zaun umgeben ist. Denn in ihrem Gestaltungsbestreben hatten sie Wert darauf gelegt, ihn schön und sinnvoll einzugrenzen und in sich harmonisch zu strukturieren. So wird er zu einem abwechslungsreichen, ästhetischen Lebensraum, in dem die Pflanzen ihre volle Wirkung entfalten können und rustikale Dekorationen historische Rückblicke erlauben.

Während in den Gärten oft Leitstauden den Charakter der Beete prägten, steigerten niedrigere Begleitstauden deren Wirkung. „Meine Staudenbeete ersparen mir im Vergleich zu Einjahresblühern viel Zeit und Aufwand und garantieren mir eine längere und größere Blütenpracht“, bekamen die Gutachter wiederholt zu hören. Und immer wieder boten sich ihnen überraschende Blickwinkel, lauschige Ecken und Gartenräume, die ganz nach den jeweiligen Nutzungswünschen geschaffen wurden.

Vor allem im innerstädtischen Bereich vermisste die Kommission allerdings Blumenkästen. Sie werden oft als Aushängeschild einer lebens- und liebenswerten Stadt angesehen. In den Eschenbacher Wohnsiedlungen dagegen werteten viele Kästen mit üppiger Blumenpracht die Gebäude auf.

Eschenbacher Bibliothek gewinnt „Lesezeichen“ des Bayernwerks

Bericht von Jürgen Masching

„Ein Zeichen für das Lesen“, so Markus Windisch, Kommunalbetreuer Ostbayern des Bayernwerks, in der Stadtbibliothek Eschenbach. Übergeben wurde der Preis an die Leiterin Petra Danzer und Renate Schneider-Kraus.

Nach 2006 und 2011 erhielt somit die Rußweierstadt zum dritten Mal den mit 1.000 Euro dotierten Preis. Diesen vergibt das Bayernwerk in Kooperation mit der Bayerischen Staatsbibliothek/Landesfachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen und dem Sankt Michaelsbund jährlich an 50 Bibliotheken in Bayern.

„Die Stadtbibliothek trägt mit ihrer Arbeit zur Förderung des Lesens bei. Gerade im Zeitalter der Digitalisierung ist es wichtig, junge Leute für das Lesen zu begeistern“, so Windisch. Auch Bürgermeister Peter Lehr bedankte sich im Namen der Stadt für die Auszeichnung und verwies auf die Anstrengungen, mit immer neuen Ideen, Kindern Freude am Lesen zu vermitteln. Leiterin Petra Danzer meinte, „Die Bewerbung hat sich gelohnt, wir sind stolz, wieder unter den Preisträgern zu sein“.



Von links: Markus Windisch, Renate Schneider-Kraus, Petra Danzer, Bürgermeister Peter Lehr

Um ein „Lesezeichen“ können sich ausschließlich öffentliche Bibliotheken und Büchereien in kommunaler oder kirchlicher Trägerschaft in Städten und Gemeinden bis 100.000 Einwohner bewerben. Das Preisgeld von 1.000 Euro ist zweckgebunden und dient dem Kauf neuer Bücher und Medien.

„Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ Auszeichnung für Eschenbacher Markus-Gottwalt-Schule

Bericht von Walther Hermann



Andrea Glaubitz (links) überreicht im Beisein der Troglauer Buam die Auszeichnung

Mitunter lautstark feierte die Markus-Gottwalt-Schule am 16. Juli 2019 einen besonderen Anlass. Im Beisein zahlreicher Ehrengäste wurde sie als Schule ohne Rassismus und Schule mit Courage zertifiziert.

Hochstimmung und Szenenjubiläum erlebte die Turnhalle der Schule zum Ende des Festakts. Verantwortlich dafür waren die Troglauer Buam, die sich die Schüler als Paten gewünscht hatten. Domml, Danny, Nicki, Willi, Mike und Roy fühlten sich geehrt und jagten dann gar mit einem prominenten Viererbob durch den „Eiskanal“ der Bühne.

Einen besonderen Willkommensgruß hatte Wolfgang Bodensteiner Andrea Glaubitz von der Regionalkoordination Oberpfalz entboten. Nicht minder herzlich begrüßte er Schulamtsdirektorin Elisabeth Junkawitsch, die Rektoren der Verbundschulen Pressath und Grafenwöhr Ulrike Neiser und Thomas Schmidt,

die Leiter der Nachbarschulen des Eschenbacher Bildungshügels Peter Schobert, Thomas Reitmeier und Andreas Demleitner, Bürgermeister Peter Lehr und Vertreter von Schülermitverwaltung, Elternbeirat und Offener Ganztagschule.



Die Schülersprecher Jana Kraus und Kevin Forster übermitteln Grußworte

Der Rektor hinterfragte die Bedeutung von sechs Wörtern, die Schüler und Lehrkräfte der MGS für ihre Schule erreichen wollten: Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage. Er fand dafür Begriffe wie ohne Beleidigungen und Benachteiligungen, Mut haben und mutig aufstehen und zitierte aus einem Schulzeugnis dieser Tage, das die beachtenswerte Bemerkung enthält: „Er setzte sich für Schwache ein und übernahm Verantwortung für ein friedvolles Miteinander.“ Bodensteiner leitete daraus den Appell ab: „Lasst uns mutig aufstehen, wenn einem Mitschüler Unrecht geschieht!“

Die Auszeichnung der Schulfamilie wertete Peter Lehr als beispielgebend für alle anderen Gesellschaftsbereiche. Der Bürgermeister bescheinigte ihr eine Geisteshaltung, die im Grundgesetz verankert ist und ihre Wurzeln in den unsäglichen Rassismus-Gräueltaten des NS-Regimes hat. Er sah im Grundgesetz, das er in Auszügen zitierte, ein Werk, „das Leitfadens und Verpflichtung für alle kommenden Generationen unseres Heimatlandes werden sollte.“ Lehr würdigte die Einstellung der Schulfamilie, die getreu dem Motto „Wehret den Anfängen“ auf dem richtigen Weg ist.

Für Elisabeth Junkawitsch ist Courage etwas, das zwischen Kühnheit und Wahnsinn angesiedelt ist, und bei der es auch ganz persönliche Ängste zu überwinden gilt. Die Schulamtsdirektorin

nannte Beispiele, fragte nach, wer heute noch seine Angst überwindet und sah in der Schulfamilie der MGS eine Gemeinschaft, die zeigen will, „wir sind Menschen, um in der Welt aktiv positiv zu wirken ... was heute viele Erwachsene nicht mehr können“. Das Schild mit der Aufschrift „Schule mit Courage“ wertete sie als Aushängeschild für Schule und Stadt. Junkawitsch leitete über auf den zweiten Begriff, Rassismus und zeigte sich überzeugt, dass das eine das andere fordert: „Wenn es Menschen mit Courage gibt, dann gibt es weniger Diskriminierung.“ Stolz war sie auf Schüler und Schule in Eschenbach.

Nach einem szenisch begleiteten „Ausgrenzungslied“ von Schülern stellte Andrea Glaubitz „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ als europaweites Demokratie-Netzwerk und größtes Schulnetzwerk in Deutschland vor, das vor 31 Jahren als Gegenpol zum stärker werdenden Rassismus in Belgien entstanden ist und auf Nachbarländer übergriff. Sie sprach von gewissen Voraussetzungen für den Titel, der erst der Anfang des Projekts gegen Diskriminierung, Mobbing und Rassismus ist, gegen die es dauerhaft anzukämpfen gilt. „Informiert zu Beginn jeden neuen Schuljahres eure neuen Mitschüler über das Projekt und eure Erfolge und plant gemeinsam für jedes Schuljahr Projekte und Aktivitäten“, rief Glaubitz den Schülern zu. Sie sah im Titel und im Schild keinen Preis und keine Auszeichnung für bereits geleistete Arbeit. Für ein friedliches Zusammenleben hielt sie es für erforderlich, andauernd aktiv zu sein. Gemeinsam mit den Troglauern übergab sie Urkunde und Schild.

Die überraschende Frage „Was haben Ilse Aigner, Kaya Yanar, Gregor Gysi und Ursula von der Leyen mit den Troglauern gemeinsam?“ beantwortete Anja Bräu mit: „Sie sind Paten für das Projekt Schule ohne Rassismus



Angefeuert durch die Troglauer fahren (sitzend von vorne) Schulleiter Rektor Wolfgang Bodensteiner, stv. Schulleiterin Konrektorin Anja Bräu, Bürgermeister Peter Lehr und Sozialpädagogin Maria Rübe-Hitzinger mit dem „Bob“

– Schule mit Courage.“ Die Konrektorin ging auf Inhalte und Aussagekraft der beiden Worte und auf die von der Klasse M 10 mit Schulsozialarbeiterin Maria Rüb-Hitzinger entworfenen Projekt-Konzepte ein.

Jana Kraus und Kevin Forster zeigten sich stellvertretend für alle Schüler stolz über den erworbenen Titel. Ihr Wunsch war es, dass sich alle Kinder, gleich welcher Hautfarbe oder Herkunft, an der Schule wohl fühlen. Sie zeigten sich zuversichtlich ein Zeichen setzen zu können und das vorurteilhafte Denken aus den Köpfen der Menschen zu bekommen. An die Troglauer gewandt versicherten sie: „Wir sind richtig begeistert, dass ihr euch Zeit für uns nehmt und uns in unserem Vorhaben unterstützt. Wir hätten keinen besseren Paten als euch finden können.“

Damit war die Stunde der Troglauer gekommen. Thomas Wöhr, genannt Domml, dankte bei diesem Festakt dabei sein zu dürfen und sah in der Patenschaft eine große Ehre. Als er gar fragte „Wollt ihr Musik auch noch hören?“, dröhnte ein geradezu markerschütternder Ja-Schrei durch die Halle. Eingebunden in deren Auftritt, der mit den „Haberfeldtreibern“ endete, war eine sehr bewe-

gungsreiche Bobfahrt mit Steuermann Bodensteiner und den „Anschiebern“ Bräu, Lehr und Rüb-Hitzinger.

93 Prozent der Schüler und der an der MGS tätigen Erwachsenen unterzeichneten die Verpflichtung, die die Grundlage für die Antragstellung zu dieser Auszeichnung darstellt und wie folgt definiert ist:

1. Ich werde mich dafür einsetzen, dass es zu einer zentralen Aufgabe meiner Schule wird, nachhaltige und langfristige Projekte, Aktivitäten und Initiativen zu entwickeln, um Diskriminierungen, insbesondere Rassismus, zu überwinden.
2. Wenn an meiner Schule Gewalt, diskriminierende Äußerungen oder Handlungen ausgeübt werden, werde ich mich dagegen und setze mich dafür ein, dass wir in einer offenen Auseinandersetzung mit diesem Problem gemeinsame Wege finden, uns zukünftig zu achten.
3. Ich setze mich dafür ein, dass an meiner Schule einmal pro Jahr ein Projekt zum Thema Diskriminierungen durchgeführt wird, um langfristig gegen jegliche Form von Diskriminierung, insbesondere Rassismus, vorzugehen.



Die Schulfamilie feiert mit den Troglauern und ihren Gästen die Auszeichnung

Jour Fix des Stadtrats – Teil I

Bericht von Walther Hermann

Das freie Areal vor BRK-Heim und ehemaliger Volksschule II soll künftig „Ausladefläche für Kinder“ sein. Dafür sprechen sich die Stadträte aus.

Anlass war ein Besichtigungstermin an der Baustelle Jahnstraße am 3. Juli 2019, zu dem Bürgermeister Peter Lehr auch den Planer geladen hatte. Hannes Oberndorfer berichtete über den Fortgang der Straßenbauarbeiten am I. Bauabschnitt und räumte ein, dass Wasser, Kanal und „zirka 27 andere Kabel“ mächtig aufgehalten haben.

Den Arbeitern der Firma Markgraf bescheinigte er, dass ihre Pflasterarbeiten am Rande der 6,50 Meter breiten Straße zügig vorangehen. Der Gehweg vor der Markus-Gottwalt-Schule (MGS) wird erst nach dem Einbringen der Fundamente für drei Buswartehäuschen gepflastert werden. Die Kommunalpolitiker zeigten sich überzeugt, dass nach Freigabe der Jahnstraße der bisherige Verkehrsstau zu Schulbeginn erheblich abnehmen wird. Voraussetzung dafür war der Abriss eines kleinen Holzgebäudes und eines Stadels, der bis zum Bau des Feuerwehrhauses

an Stelle des Kommunbrauhauses der Feuerwehr zur Unterbringung von Löschfahrzeugen und Geräten diente. Den Schulbussen steht nun eine lange Haltebucht zur Verfügung. Bürgermeister Peter Lehr informierte über die Glasfaserplanung der Stadt und berichtete über das Einlegen eines Leerrohrsystems für mögliche später auftretende Telekommunikationsanbieter.

Für die auf den Jour-Fix folgende Woche kündigte Oberndorfer das Aufbringen der Asphalttragschicht an. Im Anschluss sollen dann die Arbeiten für den II. Bauabschnitt der Jahnstraße begonnen werden. Die Parkplätze an AOK und Schule Lernförderung werden dann nicht mehr nutzbar sein.

Im Anschluss verlegte das Gremium nach einem kurzen Zwischenstopp ins Vermessungsamt, um den dortigen Fortschritt in Augenschein zu nehmen.



Das Ratsgremium an der Jahnstraße im Bereich der neuen Bushaltebuchten

Jour Fix des Stadtrats – Teil II

Bericht von Walther Hermann

Große Bereiche des ehemaligen Vermessungsamts sind entkernt. Beim Gang durch das im Jahr 1900 für das Königlich-Bayerische Rentamt (Finanzamt) fertiggestellte und seitdem stadtbildprägende Gebäude überzeugte sich der Stadtrat vom Fortgang der Umbau- und Sanierungsarbeiten, die er in seiner Sitzung am 26.9.2018 beschlossen hatte.

Als Führer durch drei Etagen der Baustelle informierte Architekt Georg Zunner über die Bauweise vor 100 Jahren und die sich daraus ergebenden Vorgaben zu Sanierung und Umbau für die künftige Nutzung. Zu den dafür erforderlichen Aufwendungen hatte der Facharchitekt in der Septembersitzung des Stadtrats Stellung genommen und darauf verwiesen, dass die deutliche Erhöhung der Gesamtkosten von ursprünglich 2,5 auf 3,3 Millionen Euro auf Schadstoffüberprüfung, erforderliche Analysen, viele



Blick auf die Teilunterkellerung und den Raum der künftigen Bibliothek

Rückbaumaßnahmen und Wünsche des Landesamtes für Denkmalpflege zurückzuführen ist. So würden von den mit knapp 540.000 Euro veranschlagten Baumeisterkosten allein 175.000 Euro auf die Sanierung des Mauerwerks und 117.000 Euro auf Ausbau- und Abbrucharbeiten entfallen. Die Förderquote beträgt 80 Prozent.

Einen umfassenden Einblick auf das Ausmaß dieser Arbeiten erhielten die Stadträte bei ihrem Gang durch drei Etagen des Gebäudes. Es boten sich Blicke vom freigelegten Kellergewölbe bis zur Balkenkonstruktion des Daches. Als positiv wertete es Zunner, dass abweichend von der vor 100 Jahren üblichen Praxis der damalige Baumeister bereits ein Schweißband eingelegt hatte. Er erläuterte das künftige Lüftungssystem des Gebäudes, sprach von den Phasen der einzubauenden Haustechnik einschließlich Lift, verwies auf eine tragende Wand, die im Erdgeschoß eingebaut wurde und zeigte sich erfreut darüber, dass die Sanierung der Decken besser funktioniert als angenommen.

Im Obergeschoß führte er die Besucher zu Rückbau- und Aufbaumaßnahmen und befasste sich mit „statischen Maßnahmen“ im Bereich des künftigen „schwergewichtigen“ Stadtarchivs. Den Dachstuhl beurteilte der Architekt „besser als erwartet, fast ohne Schäden“. Herauszulösen gelte es Einbauten der 1990er Jahre. Da das Gebäude eine Aufdach-Dämmung erhält, müsse auch die eingebrachte Dachisolierung entfernt werden. Den interessierten Stadträten, die nicht mit

Nachfragen geizten, beschrieb er auch die Gründe für den Einbau eines „Rucksacks“ beim Übergang von Mauerwerk zu Dachstuhl.

Den Stadträten angeschlossen hatten sich auch Bibliothekarin Petra Danzer und Musikschulleiter Joachim Steppert. Denn außer Stadtarchiv, BRK, Liedertafel, Mutter-Kind-Gruppe und Seniorengemeinschaft „GeHiH“ werden auch Bibliothek und Musikschule Einzug in ein städtisches Vorzeigeobjekt halten, in dem am 3. Dezember 2008 für das Vermessungsamt die letzte Stunde geschlagen hatte: Vermessungsdirektor Anton Hösl übergab die Hausschlüssel an Stefan Adam von der Regionalverwaltung Oberpfalz der „Immobilien Freistaat Bayern“. Am 1. Dezember 1929 war es von der Bayerischen Staatsregierung der Vermessungsbehörde zugewiesen worden. In der Zeit ab 2009 war das Gebäude für begrenzte Zeit nur noch für den Unterricht von Jugendlichen ohne Ausbildungsplatz genutzt worden.



Das Ratsgremium mit Gästen und Architekt Georg Zunner (3. v. l.)

Jour Fix des Stadtrats – Teil III

Bericht von Walther Hermann

Mit den Möglichkeiten zur Erweiterung der Kläranlage befasste sich der Stadtrat bei einem Ortstermin. Als einzig realistische Variante bot sich das Areal nördlich der bestehenden Anlage an.

Bürgermeister Peter Lehr räumte ein, dass das Thema Erweiterung „zur Zeit noch nicht aktuell“ ist. Die Erweiterung des nahen Gewerbegebiets mache jedoch ein Nachdenken erforderlich.

Mit zu dem Ortstermin war Diplomingenieur Hannes Oberndorfer geladen. Mit Hinweisen auf die beiden Klärbereiche Eschenbach und Netzaberg versicherte er, dass die Anlagen wasserrechtlich funktionieren, die Erweiterung des Gewerbegebiets jedoch Überlegungen für künftige Maßnahmen erforderten. Er nannte dazu Beispiele aus der Region, machte sich Gedanken über die Bevölkerungsentwicklung im Zuge der Industrialisierung und dachte nach über den möglichen Anschluss „anderer Gebiete“. Nicht ausschließen wollte Oberndorfer die „strengere Vorgabe“ der Grenzwerte für Phosphor und Nitrat. Er ging ein auf die Lagerstättenverordnung und sah im Klärschlamm ein „heißes Thema“. Die Kapazitätswerte der Anlage stellte er aktuellen Durchlaufwerten gegenüber und informierte über die Einleitung des geklärten Abwassers in die Creußen. Dazu versicherte er, dass es keine Überschreitung des festgesetzten Grenzwertes gibt. „Je höher die Einleitungswerte, umso höher sind die Abgabebeiträge“, gab er den Stadträten mit auf den Weg.

Als Fläche zur möglichen Erweiterung der Kläranlage schlug er die kleine Waldfläche zwischen Alten Wiesenweg und Leiseneckgraben vor, die etwa die Hälfte der Fläche des jetzigen Klärwerks umfasst. Dazu stellte er einen Planentwurf vor. Einen Erweiterungsbedarf sah er allerdings nur dann für gegeben, wenn sich weitere Firmen mit hohem Abwasseranfall ansiedeln oder vom Gesetzgeber die Klärgrenzwerte angehoben werden.

Zufrieden zeigte sich der Bürgermeister mit Leistungs- und Reinigungsgrad der städtischen Anlage, „in die in den vergangenen Jahren erhebliche Investitionen geflossen sind“. Den Klärwärtern Andreas Bernhard und Klaus Suttner bescheinigte er eine „hervorragende Arbeit“. Zur Feuchttuchproblematik angesprochen versicherte Bernhard, dass seit dem Einbau einer zusätzlichen Technik vor einem Jahr keine Störung mehr aufgetreten ist. Er verriet den Stadträten viele Details über die Abläufe der Klärung und die damit verbundene „Buchführung“.

Eschenbacher Stadtbote

Mit amtlichen Bekanntmachungen, Nachrichten und Mitteilungen der Stadt Eschenbach

Herausgeber: Stadt Eschenbach i. d. OPf.

Auflage: 1.750 Stück

Verteilung: Erfolgt kostenlos durch Postwurfsendung an alle Haushaltungen

Verlags- und Postversandort: 92676 Eschenbach i. d. OPf.

Ein Betriebsausflug mit viel Kultur und Entspannung

Bericht von Altbürgermeister Robert Dotzauer

Stets begleitet von den Eindrücken der Kunstschatze von August dem Starken unternehmen die Beschäftigten der Stadt, der Verwaltungsgemeinschaft und die Ruheständler einen Betriebsausflug nach „Elbflorenz“.

Geprägt vom kunstsinnigen und lebensfrohen König August dem Starken und einer Dampferfahrt auf der Elbe entdeckten Beschäftigte und „Ehemalige“ der Verwaltungsgemeinschaft, des Bauhofes und des Schulverbandes das fast schon mediterrane Lebensgefühl der sächsischen Landeshauptstadt Dresden und eine Stadt voller Schönheit und Eleganz. Einer Stadt mit vielen Gesichtern zwischen Tradition und Moderne und Anziehungspunkt von Kunstliebhabern aus aller Welt.

Bei der Stadtführung offenbarte sich den Eschenbachern die Pracht der Sachsenmetropole mit dem einzigartigen barocken Gesamtkunstwerk des Zwingers, der weltberühmten Semperoper, der Hofkirche und des Residenzplatzes. Ein Platz, der mit seinen Wasserspielen und Pavillons zum Staunen und Entspannen einlud. Vorbei an den vielen Attraktionen gelangten die Reiseteilnehmer auf den „Balkon Europas“. Von der Brühlschen Terrasse öffnete sich der Blick bei einem Wetter für Engel auf das Gesamtpanorama einer grandiosen Stadt- und Flusslandschaft. Zum echten „Augen-Fänger“ wurde schließlich der Besuch der in der Abendsonne golden schimmernd leuchtenden Frauenkirche mit der barocken Pracht des Hochaltars. Kein anderes Bauwerk verkörpert mit seinem einzigartigen Flair die Altstadt Dresdens mehr. Nach staunenden Blicken auf den Reiterzug aus Kacheln, der die frühere Stadtgeschichte zeigt, boten sich in der Dresdner Neustadt interessante Kontraste mit stilvollen



Als eine Stadt voller Schönheit und historischer Eleganz lernten die Eschenbacher VG-, Schulverbands- und Bauhofbeschäftigten bei einem Betriebsausflug das „Elbflorenz“ Sachsens kennen. Unser Bild zeigt die Teilnehmer vor der Frauenkirche.

Ladenstraßen und einer zauberhaften Verschmelzung von Lebensgefühl und Kulturstatus. Als eine Stadt der Gaumenfreuden offenbarte sich die Metropole beim Besuch des „Pulverturms“. Eine historische Kanone zeigte dem VG- und Stadtpersonal den Weg zum „Sophienkeller“ im berühmten Gewölberestaurant. Inmitten der malerischen Altstadt direkt neben der Frauenkirche genossen die Reiseteilnehmer die Erlebnisastronomie des Hauses unter dem Motto „Speisen, wie einst August der Starke“.

Tags darauf erlebte das Stadt- und VG-Personal eine klassische Schiffstour mit der Sächsischen Dampfschiffahrt. Elbaufwärts ging es vom Wasser aus an der beeindruckenden Altstadtkulisse und vorbei an barocken Elbschlössern, Weinbergen und anmutigen Villenbauten bis zum „Blauen Wunder“ von Blasewitz. Der Dank der Beschäftigten für die fröhlichen gemeinsamen Stunden war VG-Vorsitzendem Bürgermeister Peter Lehr und dem ebenfalls am Betriebsausflug teilnehmenden Neustädter Bürgermeister Wolfgang Haberberger gewiss. Viel Anerkennung gab es auch für VG-Mitarbeiterin Uta Nürnberger und Personalratsvorsitzenden Harald Wagner für die Organisation und für den souveränen Chauffeur Ludwig Schneider.



Eine deftige Brotzeit bei der Anreise mit Weißwürsten und Brezen sorgt für gute Laune

Aus den Stadtratssitzungen

Änderung des Straßennamens „Haselbrunner Weg“ in „Haselbrunner Straße“

Sowohl in der Stadt Eschenbach i.d.OPf. als auch in der Gemeinde Speinshart, Ortsteil Tremmersdorf gab es die gleiche Straßennamensbezeichnung „Haselbrunner Weg“.

Da beide Gemeinden im gleichen Postleitzahlenbereich (92676) liegen, kam es in der Vergangenheit wiederholt

zu Verwechslungen im Bereich der Postzustellung und bei diversen Kurier- und Zustelldiensten.

Es wurde deshalb beschlossen, den „Haselbrunner Weg“ in Haselbrunner Straße“ umzubenennen.

Anpassung des Wasserpreises

Es wurde festgesetzt, dass die Gebühr 1,61 Euro pro Kubikmeter entnommenen Wassers beträgt. Dies gilt auch für Bauwasserzähler oder sonstige bewegliche Wasserzähler.

Umwelt

Abholtermine für den gelben Sack

Dienstag, 24.09.2019
Dienstag, 22.10.2019

Donnerstag, 21.11.2019
Dienstag, 17.12.2019

Abfuhrtermine „Blaue Tonne“ Altpapier und Kartonagen in Eschenbach und allen Ortsteilen für das Jahr 2019

Firma Kraus

Mittwoch, 09.10.2019
Mittwoch, 06.11.2019
Mittwoch, 04.12.2019

Firma Bergler

Dienstag, 17.09.2019
Mittwoch, 16.10.2019
Donnerstag, 14.11.2019
Donnerstag, 12.12.2019

Abfuhrtermine „Biomüll“ für das Jahr 2019

Gebiet nördlich der B 470 und Netzaberg / Gebiet südlich der B 470

Dienstag, 24.09.2019
Dienstag, 08.10.2019
Dienstag, 22.10.2019
Dienstag, 05.11.2019

Dienstag, 19.11.2019
Dienstag, 03.12.2019
Dienstag, 17.12.2019



Eschenbach App

Über den App Store ist die Eschenbach App verfügbar (Suchbegriff: Eschenbach).
Sie stellt in komprimierter Form Inhalte der Homepage dar und kann kostenlos heruntergeladen werden.





DER **KIRWA-VEREIN ESCHENBACH** LÄDT EIN ZUR

ESCHENBACHER KIRWA

28.-30.09.2019



SAMSTAG, 28. SEPTEMBER

ab 17.00 Uhr **KIRWA-AUFTAKT** im Scherm-Karl-Saal
mit *Krenfleisch und Braten*

ab 17.30 Uhr **KIRWABAUM-AUFSTELLEN** an der Mariensäule

ab 20.00 Uhr **BARBETRIEB** und musikalische Unterhaltung
durch die Band „ZU(T)DRITT“ und die
Schwarzenbacher Schenkelzinterer!



SONNTAG, 29. SEPTEMBER

ab 11.00 Uhr **FRÜHSCHOPPEN** beim Scherm-Karl
mit der **Stadtkapelle Eschenbach**

ab 11.30 Uhr *Krenfleisch und Braten*

ab 14.30 Uhr *Kaffee und Kuchen*

ab 16.00 Uhr **MUSIKALISCHE UNTERHALTUNG**
mit **Ernst Bitterer** und „*De scho wieda*“



MONTAG, 30. SEPTEMBER

ab 17.00 Uhr **KIRWA-AUSKLANG** im Scherm-Karl-Saal
mit *Krenfleisch und Braten*
musikalische Unterhaltung mit „*die D'Juxer*“


Georg Schloderer

Landwirtschaftliches Lagerhaus e.K.

92676 Eschenbach · Tel. 0 96 45 / 2 04



Ihr Partner für:

- Landwirtschaftlicher Bedarf
- Gartenbedarf
- Heim- und Nutztierernährung
- Brennstoffe




Naturheilpraxis
Rainer Föhringer
 Heilpraktiker

Sprechzeiten nach Vereinbarung
 Karlsplatz 6 · 92676 Eschenbach · Telefon (0 96 45) 82 42




Heimatverein Eschenbach

Eschenbacher Kirchweih - Auftakt mit Zoigl-Kirwa beim Taubnschuster

Am Kirchweihfreitag, den 27. September ab 18 Uhr heißt es für alle Freunde der gepflegten Bierkultur: Auf geht's zum Zoigl beim Taubnschuster!

Wie anno dazumal beim alten Taubnschuster gibt es süffiges Kommunbräu und oberpfälzer Spezialitäten aus der Küche: Krenfleisch, die beliebten Bauernseufzer gehören dazu, außerdem kommen weitere Brotzeitspezialitäten auf den Tisch.

Seit mehr als 15 Jahren erinnert der Heimatverein mit dem Ausschank des Traditionsgebräus an die Eschenbacher Braugeschichte als zahlreiche Familien ihr eigenes Bier im Kommunbrauhaus am Stadtweiher brauten und zu Hause in der guten Stube zum Ausschank brachten. Vor über 50 Jahren starb diese Brautradition langsam aus und mit dem Abriss des alten Brauhauses 1971 fand die Geschichte des Eschenbacher Zoigls sein vorläufiges Ende.

An diese Biervergangenheit will der Heimatverein mit der Zoigl-Kirwa erinnern. Und das Publikum zog in den vergangenen Jahren voll mit. Trotz der voll besetzten Stuben und Gewölbe musste noch kein Besucher auf sein Seidl verzichten. Beim Zoigl wird zusammengedrückt und hier und dort noch ein paar Stühle drangestellt - umso gemütlicher ist die Atmosphäre im alten Ackerbürgerhaus.

Karlheinz Keck



Besuchen Sie unseren Geschäftsbereich
 Am Stadtwald 3 in Eschenbach

B I T T E R E R

FEINE KOST & SCHÖNE DINGE

Am Stadtwald 3/7
 D-92676 Eschenbach

T +49 (0)9645 328
 F +49 (0)9645 8445

E info@feine-kost-und-schoene-dinge.de
 W www.feine-kost-und-schoene-dinge.de

Unsere neuen Leistungen sind:

Wein, Liköre & Spirituosen	Außen- & Innendeko
Essige & Öle	Gartenobjekte
Gewürze & Dips	Geschenkkästen
Risotti & Pasta	Kunstgewerbe
Süßes & Scharfes	Schmuck
Tees	Wohnaccessoires

Öffnungszeiten: Mo., Di., Do., Fr. 10 - 18 Uhr

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

(Ein Unternehmen der Michael Bitterer Tiefbau GmbH)

Seit August Bundesliga 

no name *Musikbar & Bistro*

Karlsplatz 25 · 92676 Eschenbach

Fußball Live Übertragung
 Champions League und Bundesliga

  **INFOS AUF FACEBOOK** 

*Der Lehrling eilt
 zum Buchhalter:
 „Herr Stornier,
 ich glaube, Sie
 werden am
 Telefon verlangt.“
 „Was heißt denn,
 ich glaube?“
 „Na ja, so genau weiß
 ich's nicht. Da hat
 bloß jemand gefragt:
 „Bist du es, alter Idiot?“*



HUBERT GRADL

Inhaber: Fabian Gradl

Heizung · Sanitär · Solar · Bäder
Wärmepumpen · Pelletsanlagen

Planung - Beratung
Ausführung - Kundendienst

92676 Eschenbach i. d. OPf.
Karlsplatz 28 / 30

Telefon (0 96 45) 13 31 - Fax 17 74

Bestattungen Neumann

www.bestattungen-neumann.de

Marienplatz 29 • 92676 ESCHENBACH

*Ihr Bestatter für die nördliche Oberpfalz
und Oberfranken*



Elmar Neumann Micha Christer

Selbstverständlich entlasten wir Sie gerne bei den zahlreichen Verpflichtungen, die ein Trauerfall mit sich bringt und kümmern uns ganz nach Ihren Wünschen um Formalitäten, Behördengänge...

Wir sind gerne für Sie da!

*Wir bestatten auch
in **ESCHENBACH**
und Umgebung.*

Bestattungen aller Art

- Erdbestattung
- Feuerbestattung
- Seebestattung
- Waldbestattung
- Diamantbestattung
- Luftbestattung

Bestattungsvorsorge, Umbettungen
Überführungen...

Tel. 0 96 45 - 91 79 91 2
kontakt@bestattungen-neumann.de

Büro und Ausstellung in:

- Bayreuth
- Creußen
- ESCHENBACH
- Fichtelberg
- Kemnath
- Pegnitz
- Speichersdorf
- Weidenberg



steinbach
spedition
& logistik

CHECK-IN

KAUFMANN

FÜR SPEDITION UND

LOGISTIKDIENSTLEISTUNGEN (m/w/d)

FACHKRAFT

FÜR LAGERLOGISTIK (m/w/d)

KFZ-MECHATRONIKER

FÜR NUTZFAHRZEUGE (m/w/d)

BERUFSKRAFTFAHRER

(m/w/d)

karriere@steinbach.de

Absicherung • Vorsorge • Vermögen

Allianz

IDBV

R+V

SDK

VER SICHERUNGS
KAMMER
BAYERN

Kunden-
nutzen vor
Marken-
bindung



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Wir analysieren unabhängig Ihre bestehenden Verträge und unterbreiten Ihnen passende Lösungen. Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter 0961 840.

 **Volksbank Raiffeisenbank
Nordoberpfalz eG**



vr-nopf.de

Michael Höller Raumausstattung - Lederwaren

Marienplatz 26
92676 Eschenbach

Tel.: 0 96 45 / 3 75

Fax: 0 96 45 / 5 21

*Ihr Meisterbetrieb
für Raumdesign*

e-mail: mike.hoeller@t-online.de

Vorhänge

modern & klassisch
eigenes Nähatelier

Sonnenschutz

Markisen - Rollos
Vertikal- und
Horizontaljalousien

Bodenbeläge

Fertigparkett
Laminat, Linoleum,
Kork, Teppich,
PVC-Beläge

Polsterwerkstatt

eigene Polsterei



Internet: www.hoeller-raumausstattung.de

WOHLRAB

ELEKTRO-TECHNIK

- **Elektroinstallation
(Neu- und Altbau)**
- **Beratung**
- **Planung**

- **Elektrogeräte-Verkauf /
- Kundendienst**
- **Telefone -
Haustelefonanlagen**

**Kalvarienberg 21 - 92676 Eschenbach
Tel. (0 96 45) 86 53 - Fax (0 96 45) 63 60**



Gemeldete Veranstaltungen

Stand: September 2019

September 2019

- 21.09. Elternbeirat Kindergarten: Kindersachen-flohmarkt
24.09. BRK: Erste-Hilfe-Kurs, BRK-Heim, 19 - 22.30 Uhr (Teil 1)
25.09. CSU Ortsverband, After Work Party am No name (18 Uhr)
27.09. Kath. Frauenbund: Weinleseabend
27.09. Gemeinschaft St. Georg: Jubiläum 50 Jahre Althütte mit Jahrestreffen der GSG Regensburg
27.09. Heimatverein: Zoigl-Kirwa beim Taubenschuster
28.-30.09. Kirwa-Verein Eschenbach: Kirchweih
29.09. Stadt Eschenbach: Markt, 7 - 18 Uhr, zugleich Kirchweih
11.12. Seniorenclub: Advent
14.12. Gemeinschaft St. Georg: Waldweihnacht, 17.30 Uhr, Treffpunkt Fackelwanderung, Bergkirche, 16.45 Uhr
15.12. Stadt Eschenbach: Markt, 8 - 18 Uhr
21.12. VW Team '92 Oberpfalz e. V.: X-Mas Party Vol. III
22.12. Evang.-luth. Kirchengemeinde: Konzert in der evang. Kirche - Weihnachsklänge von i Bonifaci
30.12. Gemeinschaft St. Georg: Nachtwanderung, Abmarsch 18.30 Uhr, SCE-Sportheim
31.12. SPD Ortsverband: Silvesterparty auf dem Karlsplatz, ab 22 Uhr

Oktober 2019

- 01.10. VdK: Sprechtag
03.10. OGV: Apfelausstellung mit Bestimmung durch Pomologen Michael Altmann, 14 Uhr
04.10. Stadt Eschenbach: Rathaus geschlossen
04.10. CSU Ortsverband: Zoigl-Abend im Malzhaus
05.10. The Flying Boots e. V., Rock-Nacht beim Scherm Karl mit DJ Kurt
08.10. BRK: Blutspendetermin
09.10. Heimatverein: Eschenbacher Mundarttage, Lesung mit Grete Pickl, Autorin aus Kastl bei Amberg
10.10. Kath. Frauenbund: Wohlfühlabend
12.10. SCE und Stadtkapelle: Oktoberfest
13.10. Gemeinschaft St. Georg: Herbstausflug
15.10. VHS: Hunde-Knigge
16.10. Seniorenclub: Erntedank mit Andacht
17.10. Kath. Frauenbund: Oktoberrosenkranz
17.10. OGV: Infoversammlung, Gasthaus „Weißes Roß“, 19 Uhr
18.10. Freie Wähler: Zoiglabend beim Taubenschuster
21.10. CSU Ortsverband: „Der Stadtrat informiert“
22.10. VHS: Kirgisien Pamir-Highway
23.10. Kath. Frauenbund: Frühstück
23.10. VHS: 30 Jahre Mauerfall
29.10. Stadtverband: Herbstvollversammlung, 19.30 Uhr

November 2019

- 05.11. VdK: Sprechtag
07.11. Heimatverein: Mundarttage „Sua redn mia“, Texte von Eschenbacher Heimatdichtern
09.11. Eschenbacher Faschingsgesellschaft 2006: Rathaussturm
09.11. Gemeinschaft St. Georg: Weinabend im Damm-bauernhaus, 19 Uhr
13.11. Seniorenclub: Hl. Messe für verstorbene Mitglieder
13.11. VHS: Plastikmüll vermeiden
14.11. VHS: Die Bedürfnisse eines Hundes
16.11. Kath. Frauenbund: Elisabethfeier
24.11. OGV: Ehrungsnachmittag für langverdienete Mitglieder im Kleintierzüchterheim
27.11. OGV: Adventkranzbinden
27.11. VHS: Fake News in der Politik

Dezember 2019

- 01.12. Heimatverein: Adventsmarkt beim Taubenschuster
03.12. VdK: Sprechtag
04.12. Kath. Frauenbund: Weihnachtsfrühstück
05.12. Gemeinschaft St. Georg: Nikolausaktion
07.12. VdK: Adventsfeier und Ehrung landjähriger Mitglieder, Freizeitanlage Rußweiher, 14.30 Uhr
08.12. Frohsinn: Advent- und Weihnachtsfeier im Rohrer-Saal

Januar 2020

- 12.01. CSU Ortsverband: Neujahrsempfang
18.01. Eschenbacher Faschingsgesellschaft 2006: Faschingstanz
26.01. Gemeinschaft St. Georg, Winterwanderung
26.01. Eschenbacher Faschingsgesellschaft 2006: Bunter Nachmittag
29.01. OGV: Jahreshauptversammlung, 19 Uhr, „Weißes Roß“

Februar 2020

- 16.02. OGV: Valentinsfeier, 16 Uhr, „Weißes Roß“
22.02. Eschenbacher Faschingsgesellschaft 2006: Faschingsumzug

März 2020

- 07.03. Elternbeirat Kindergarten: Kindersachen-flohmarkt
07.03. Gemeinschaft St. Georg: Jahreshauptversammlung
11.03. OGV: Vortrag „Mikroorganismen im Haushalt“, 19 Uhr, „Weißes Roß“
14.03. MC „The Pilots“ e. V.: Starkbierfest

April 2020

- 11.04. SPD Ortsverband: Ostereiersuchen im Generationenpark
25.04. OGV: Pflanzentauschbörse, 13 - 16 Uhr, Betriebsgelände Zehrer

Mai 2020

- 03.05. Evang.-luthrische Kirchengemeinde: Konfirmation
08.-10.05. BRK: 150-jähriges Bestehen der BRK-Bereitschaft Eschenbach

Juni 2020

- 05.06. MC „The Pilots“ e. V.: 20 Jahre Revival Disco Pumpe
06.06. MC „The Pilots“ e. V.: 40 Jahre „Pilots“, Open Air am Birsching
06./07.06. Kath. Kirchengemeinde: Gößweinstein-Wallfahrt
14.06. Freiwillige Feuerwehr: Gartenfest
28.06. OGV: Tag der offenen Gartentür

Juli 2020

- 05.07. Stadtverband, Kapellenbauverein: 25 Jahre Kapelle Apfelbach

November 2020

- 25.11. OGV: Adventskranzbinden, ab 16 Uhr für Kinder; ab 18 Uhr für Erwachsene
25.11. Kolping: Altpapier- und Altkleidersammlung



Der Stadtverband
wünscht
eine schöne
Herbstzeit

Man darf die Mehrheit, nicht mit der Wahrheit verwechseln.

Jean Cocteau

Warum ich die Bayerische empfehle?

Weil eine Versicherung nicht groß, sondern großartig sein sollte.

Siegfried Zimmermann
Generalagentur

Vorsorge und Versicherung nach dem Reinheitsgebot.
Einfach, verständlich und fair.

Wir freuen uns auf Sie:

Die Bayerische - Agentur Siegfried Zimmermann
0151 - 70623639
siegfried.zimmermann@diebayerische.de
diebayerische.de



KFZ-Wechselaktion



Jetzt KFZ-Versicherung vergleichen lassen und einen Gutschein für eine Autowäsche sichern!

Alles was Sie dafür tun müssen:

- Gerne können Sie uns den bisherigen Versicherungsschein bequem per Whatsapp übermitteln
- Kontaktieren Sie uns per E-Mail unter siegfried.zimmermann@diebayerische.de
- Füllen Sie einfach das Formular aus damit wir alle notwendigen Daten von Ihnen haben, und Posteinwurf in der Sudetenstraße 19 in Eschenbach

Angaben zu Ihnen

Name, Anschrift: _____

Beruf: _____
Geb-Datum: _____
Wohnigentum: JA ___ NEIN ___

Angaben zum Fahrzeug

Hersteller- und Typschlüssel: _____/_____
Hersteller und Modell: _____/_____
Erstzulassung (TT.MM.JJJJ): _____
Erwerb des Fahrzeugs: _____
Kennzeichen: _____

Angaben zum Tarif

Schadenfreiheitsrabatt (SF): Haftpflicht: _____
Kasko: _____
Selbstbeteiligung (SB): Teilkasko: _____
Vollkasko: _____
Jährliche Fahrleistung: _____ .000 KM
Wer fährt mit dem Auto: _____

Jüngster Fahrer (Geb-Jahr), außer VN: _____
Ältester Fahrer (Geb-Jahr), außer VN: _____
Aktueller Versicherer: _____
Seit: _____

Aktion gilt bis 30.11.2019

Informationen der Evang. Kirchengemeinde Eschenbach-Kirchenthumbach

Kindergottesdienst ist eine tolle Sache

Jeden Monat wird eine biblische Geschichte erzählt, gebetet, gemalt und gebastelt. Wir singen, tanzen und spielen zusammen.

Gewohnte Rituale in familiärer Runde helfen den Kindern, eine meditative Atmosphäre zu spüren. So darf sich zu Beginn des Gottesdienstes jeder Besucher eine Blume, einen Stein oder eine Kerze aussuchen und die eigene Stimmung zum Ausdruck bringen. Im Kindergottesdienst ist Raum und Zeit zum Durchatmen. Zu jeder Feier gehört auch eine gemeinsame Brotzeit, die gemütlich und genussvoll verzehrt wird.

Jedes Kind im Alter von vier bis sieben Jahren ist herzlich eingeladen mitzufeiern. Eine vorherige Anmeldung ist nicht nötig. Trotzdem können Sie gerne mit mir per Email (Kathleen.walberer@t-online.de) Kontakt aufnehmen. Sie erhalten dann auf Wunsch auch einige Tage vor dem nächsten Termin eine Erinnerungsmail mit der Einladung zum Kindergottesdienst.



Die nächsten Kindergottesdienste sind am 5.10., 9.11. und 7.12. von 9 bis 11 Uhr in den Gemeinderäumen der evang. Kreuzkirche (An der Kreuzkirche 15 in Eschenbach).

Herzlich willkommen!

Familiengottesdienst zu Erntedank



Danke sagen: Für alles Essen und Trinken und auch für alle guten Gaben, die wir als Fähigkeiten in uns entdecken können. Dazu laden wir Groß und Klein herzlich ein am Sonntag, den 6. Okt., um 10 Uhr in der evangelischen Kreuzkirche. Wir bitten Sie wieder freundlich um Erntegaben zugunsten des SOS Kinderdorfs Immenreuth. Sie können diese am Vortag (Samstag, 5.10., von 9 bis 11 Uhr) in der Kirche abgeben oder zum Gottesdienst am Sonntag einfach mitbringen.

Zukunftswerkstatt am 13. Oktober

Was für eine Chance! Was für Möglichkeiten – und wir können selbst entscheiden.

Unsere Johanneskirche in Kirchenthumbach ist eine kleine und feine Kirche. Leider hat sie an vielen Stellen Schäden.

Dies nehmen wir zum Anlass, um nicht nur auf das Gebäude zu schauen, sondern uns einmal grundsätzlich zu überlegen:

- » Was macht uns als evangelische Christen in Kirchenthumbach aus?
- » Wie können und wollen wir als Gemeinde in Zukunft unseren Glauben leben?
- » Und was für ein Gebäude brauchen wir dazu? Gar keins? Ein saniertes? Oder ein ganz anderes, in dem wir mit vielen Kooperationspartnern zusammen arbeiten?

Dazu laden wir euch alle ganz herzlich ein – Jung und Alt, Alteingesessene und Neuzugezogene, Evangelische und Katholische, regelmäßige Kirchgänger und mit dem Austritt Ringende.

Lasst uns zusammen überlegen, wie wir in Kirchenthumbach evangelische Kirche sein wollen.



Dazu gibt es am Sonntag, den 13. Oktober 2019, von 14 bis 18 Uhr im Pfarrsaal der katholischen Gemeinde (Marktplatz 2, Kirchenthumbach) eine Zukunftswerkstatt. In einer Kinderbetreuung können auch die Jüngsten ihre Wünsche und Ideen auf spielerische Weise einbringen. Wir freuen uns auf zahlreiche Ideen und gemeinsame Zukunftspläne.

Unsere neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden:



Von links: Yannick Risch, Christopher Snyder, Marc Übelacker, Julia Hahn, Evelyn Keil, Sandra Fichtl, Julia Kiener, Mackenzie Snyder, Lisa Kraus, Laura Marr (Foto: W. Hermann)

Rückblick auf unser Sommerfest im Gemeindegarten:



Ein ganz herzliches Dankeschön an die vielen, vielen Mitfeiernden und vor allem an alle, die geplant, organisiert, eingekauft, aufgebaut, Kuchen gebacken, Salate gemacht, gespült und aufgeräumt, musiziert, unterhalten und zugehört haben.

Rückblick Taferinnerungs-Gottesdienst

Diesmal mussten wir zum ersten Mal, seit wir 2011 begonnen haben, den Taferinnerungs-Gottesdienst in die Kreuzkirche verlegen, weil es geregnet hat. Der Stimmung, die der Gospelchor *Hope and Joy* verbreitet hat, hat das keinen Abbruch getan. In der vollen Kirche sangen und beteten Christen aus allen Gemeinden der Kulmregion. Den drei Täuflingen wünschen wir Gottes reichen Segen. (Foto: M. Weith)



Ihre Evang. Kirchengemeinde Eschenbach-Kirchenthumbach



Pächter: Florian Arnold & Anna Lim-Arnold
 Marienplatz 16 • 92676 Eschenbach

☎ 0 96 45 769 90 98

Öffnungszeiten

Sonntag - Donnerstag 17.00 - 01.00 Uhr
 Freitag - Samstag 17.00 - 03.00 Uhr

Küche täglich von 17.00 - 22.00 Uhr geöffnet



Ihr Sport & Freizeitausstatter in Auerbach **auf 400 m²**

- ▶ Fitness
- ▶ Wintersport
- ▶ Wandern
- ▶ Fußball
- ▶ Skiservice
- ▶ Skiverleih

und viele mehr

Öffnungszeiten: MO - FR 08:30 - 12:30 u. 14:00 - 18:00 Uhr SA 08:30 - 12:30 Uhr

LEDER - SPORT Dörrzapf
 Unterer Markt 22 - Auerbach - Tel. (09643) 1348 Inh. Werner Dörrzapf

Regens Wagner

Sie sind interessiert am Umgang mit Menschen und auf der Suche nach einem abwechslungsreichen Arbeitsfeld?

Regens Wagner Michelfeld bildet aus

- Heilerziehungspflege
- Heilerziehungspflegehilfe
- Altenpflege
- Altenpflegehilfe

Regens Wagner – unter diesem Namen gehen Menschen mit und ohne Behinderung ein Stück ihres Lebenswegs gemeinsam:
 Regens Wagner Michelfeld begleitet Menschen mit geistigen und psychischen Behinderungen sowie Menschen mit Autismus im Wohnen, in der Arbeit, in Förderung und Pflege.
 Ambulante Dienste in den Kreisen Amberg-Sulzbach und Bayreuth ergänzen dieses Angebot.
 Die ausführliche Stellenbeschreibung finden Sie auf <https://karriereportal.regens-wagner.de>
 Außerdem freuen wir uns über Ihre Bewerbung als ausgebildete Fachkraft

- Heilerziehungspfleger (m/w/d)
- Erzieher (m/w/d)
- Altenpfleger (m/w/d)
- Gesundheits- und Krankenpfleger (m/w/d)

Regens Wagner Michelfeld
 Klosterhof 2-10
 91275 Auerbach

Tel.: 09643/300-0
 E-mail: rw-michelfeld@regens-wagner.de
 Internet: www.regens-wagner-Michelfeld.de



Tennisclub Eschenbach

Rückblick auf die Traumsaison 2019

Vorbei sind die Medenspiele beim TC Eschenbach, geblieben ist das erfolgreichste Jahr des Clubs. Drei Teams konnten in ihren Klassen die Meisterschaft erringen.

Die Truppe um Jeffrey Höller, Vaclav Kroupa, Maciej Izdebski, Dustin Hoffmann Benjamin Hoffmann, Matthias Sporrer, Markus Ehler und Tobias Heider bewiesen vor allem als Team ihre Klasse. Sie sicherten sich den 1. Platz mit 10:2 Punkten. Fast alle Einzelspiele wurden souverän gewonnen (über 90%), die Doppel dienten zur Ergebnisverbesserung.



Die Damen der Spielgemeinschaft TC Eschenbach/TC Oberbibrach waren mit Abstand die beste Mannschaft in der Kreisklasse 1. Die gute Kameradschaft und die Stärke in den Einzeln von Verena Ludwig, Michaela Stiegler, Michaela König, Anna Meier und Linda Bernet sind der Garant zum Aufstieg in die Bezirksklasse 2 mit 10:0 Punkten. Michaela Stiegler und Anna Meier gewannen ihre Einzel (5x) sehr sicher.



Für die Überraschung sorgten die Herren 55, die groß aufspielten und verdient Meister der Bezirksliga wurden. Die Mannen um Udo Ludwig ließen sich nicht beirren und standen am Ende als Sieger mit 11:3 Punkten fest. Zum Team gehörten Karl-Heinz Griesbeck, Harald Koller, Jens Müller und Hans Waterloo. Erwähnenswert die Leistung von Harald Koller, der alle seine sieben Spiele klar für sich entschied.

Die Herren II, die in der Kreisklasse 2 spielen, behaupteten mit 6:6 Punkten einen guten 4. Mittelfeldplatz durch Erfolge gegen TCL Michelfeld (6:0) SC Kirchenthumbach (3:3) SpVgg Thurndorf II (5:1) und SV Altenstadt II (3:3).

Die Juniorinnen 18 erreichten einen guten 3. Rang. Der Start war schwach, aber in den letzten Begegnungen wussten sie mit klaren Siegen zu überzeugen. Zur Mannschaft gehörten Linda Bernet, Celina Anzer, Selin Kabacikii, Janin Mosch und Marika Meier.

Unsere Knaben 16 hatten es schwierig sich in der neuen Klasse zurecht zu finden. Paul Schmidt, Jonathan Ott, Elmedien Kovaceciv, Jannik Risch, Dominik Kämpf, Nico Legath, Janina Mosch konnten im Endspurt einen achtbaren 5. Tabellenplatz belegen.

Bei der Vorstandschaft des Clubs ist man sehr erfreut über die unerwartete Leistungssteigerungen aller Mannschaften mit am Ende zu Buche stehenden drei Meistertiteln.

Hermann Krauß

fliesen-gradl
Handel - Verlegung - Badkomplettsanierung

Wir bilden aus!
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger(m/w/d)
jetzt bewerben!



**Familiengerechte Bäder
Seniorengerechte Bäder
Traumbäder**

Ihr kompetenter Partner für
barrierefreie Bäder.
Wir sind erfahren mit KfW-,
Krankenkassen- und
Landkreisförderungen!

www.fliesen-gradl.de oder Facebook @Fliesen.Gradl
Tel. 09641/7318 - Neue Amberger Str. 61 - 92655 Grafenwöhr

*Wir zerstören Millionen Blüten, um Schlösser zu errichten,
dabei ist eine einzige Distelblüte wertvoller als tausend Schlösser.*

Lew N. Tolstoi

DIREKT AM RATHAUS

Schneiderei
Stichfest

ÖFFNUNGSZEITEN

MONTAG, DONNERSTAG RUHETAG

DI, FR: 10:00 – 18:00 UHR

MI: 10:00 – 12:30 UHR

SA: 09:00 – 12:30 UHR

- Änderungen aller Art
Oberbekleidung, Jacken, Hosen, Abendkleider, ...
- Dekoartikel
Kissen, Vorhänge, Tischdecken, ...
- Reinigung
durch die Reinigung Nicklas

Marienplatz 37
92676 Eschenbach i. d. OPf.
Telefon: 09645 / 91 87 319
E-Mail: andrea.puehl@schneiderei-stichfest.de
Web: www.schneiderei-stichfest.de

Schuhreparatur-
Annahme



Unser Angebot
vom 01.09.-31.10.2019

Anzug, Kostüm
ausgenommen Leder,
Falten, Seide **15,40 €**

Steppdecke, Unterbett
23,50 €

Wir empfehlen Ihnen unsere Annahmestelle
in Eschenbach: Schneiderei „Stichfest“.

Nicklas



GmbH - Reinigt und wäscht
Telefon (0 96 41) 10 51 u. 10 52 - Telefax (0 96 41) 10 53
Neue Amberger Straße 77a - 92655 Grafenwöhr
E-Mail: info@nicklas.de

Eschenbacher Stadtbote Terminvorschau

Redaktionsschluss	Erscheinungstag
2. November 2019	23. November 2019
7. März 2020	28. März 2020
8. Juni 2020	27. Juni 2020
28. August 2020	26. September 2020

Ärztlich geprüfte Fußpflege

Fußpflege Studio

hier & jetzt

Termine nach telefonischer Vereinbarung

Nagelkorrektur
Paraffinbad für Hände und Füße
Maniküre
Haarentfernung

Fußreflexzonenmassage
verschiedene Massagen

Carmen Dümmler, Obere Wiesenstraße 1, 92655 Grafenwöhr, 09641-4545483, www.studio-hierundjetzt.de



SPD Ortsverein Eschenbach

3 Tage Hamburg am Valentinstag 2020

Musicalfahrt des SPD-Ortsvereins Eschenbach vom 14. bis 16. Febr. 2020

Mit mehr als 111 Millionen Tagesbesuchern, über 5 Millionen Gästen und über 9,5 Millionen Übernachtungen jährlich ist Hamburg eines der attraktivsten Tourismusziele in Deutschland. Zu den Zielen der Besucher gehören die Hamburger Innenstadt samt Binnenalster, der Hamburger Hafen mit den St. Pauli-Landungsbrücken und der modernen HafenCity samt der Elbphilharmonie, St. Pauli mit der „sündigen Meile“ Reeperbahn und die bekannten Hamburger Bauwerke wie das historische Wahrzeichen Michel. Auch Musicals wie „König der Löwen“, „Das Wunder von Bern“ oder neuerdings „Tina Turner“ ziehen Menschen aus allen Teilen der Bundesrepublik immer wieder an.

Als ideales Geschenk zum Valentinstag bietet der SPD-Ortsverein Eschenbach erstmals eine Musicalfahrt an, besucht wird das Musical „Tina Turner“ in Hamburg.

Im Einzelnen stellt sich das Programm vom Freitag, den 14., bis Sonntag, den 16. Februar wie folgt dar:

Abfahrt am Freitag um 8 Uhr am Sportheim des SC Eschenbach; auf der Hinreise Brotzeit mit Würstl, Spitzl, Kaffee und Kuchen. Eintreffen im 4-Sterne-Hotel „Böttcherhof“ (www.boettcherhof.com) um ca. 16 Uhr. Um ca. 17.30 Uhr Abendessen im Hotel. Um Hamburg zu erkunden erfolgt um 19.30 Uhr ein Bustransfer zu den St. Pauli-Landungsbrücken, Rückfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Der Samstag beginnt nach einem reichhaltigen Frühstück um ca. 11 Uhr mit einer 2-stündigen Führung durch das Weltkulturerbe Speicherstadt. Der restliche Tag ist zur freien Verfügung. Nach einem Essen im Hotel erfolgt um ca. 18 Uhr ein Bustransfer zum Stage Operettenhaus (Lage unmittelbar an der Reeperbahn), wo ab 19.30 Uhr das Musical „Tina Turner“ aufgeführt wird. Rückfahrmöglichkeit mit dem Bus um 23.30 Uhr. Der Preis für die Musickarten PK 2 beträgt 124 € für Erwachsene, 119 € für Kinder bis 14 Jahre und 113 € für Personen mit einem Schwerbehinderungsgrad von mindestens 70%.

Am Sonntag erfolgt nach dem Frühstück um 11.30 Uhr die Rückfahrt nach Eschenbach. Rückkehr um ca. 20.30 Uhr.

Folgende Leistungen sind im Reisepreis enthalten:

Hin- und Rückfahrt im modernen Reisebus mit 50 Schlafsesseln und WC; Brotzeit und Kaffee/Kuchen auf der Hinfahrt, Getränke im Bus auf der Hin- und Rückfahrt, Abendessen im Hotel am Freitag und Samstag, 2x Übernachtung mit Frühstück im 4-Sterne-Hotel „Böttcherhof“, ca. 2-stündige Führung durch die Speicherstadt.

Das Hotel liegt im Ortsteil Billbrock, Bushaltestelle Linie 160 direkt vor dem Haus. Die Fahrzeit in die Innenstadt beträgt ca. 15 bis 20 Minuten. Das Hotel verfügt über ein Restaurant mit internationaler Küche, WLAN, Cocktailbar, Fitnessbereich mit Sauna und Dampfbad.

Der Reisepreis bei Übernachtung im Doppelzimmer beträgt pro Person 269 €, der Einzelzimmerzuschlag beläuft sich auf 40 €. Die Fahrt wird erst ab einer Mindestteilnehmerzahl von 35 Personen durchgeführt. Damit verbunden ist auch die Einzahlung des Reisepreises, zu der die Teilnehmer dann gesondert aufgefordert werden.

Die Anmeldung erfolgt durch telefonische Reservierung bei Peter Lehr (Tel. 09645/8356 ab 19 Uhr), Thomas Ott (Tel.: 09645/914852) oder Ludwig Schneider (Tel. 09645/6400).

Peter Lehr



EINLADUNG ZUR
MARKTEINFÜHRUNG
UND 60 JAHRE MINI.

AM 28. UND 29. SEPTEMBER
VON 10 - 16 UHR BEI UNS.



Wir laden Sie ein zur spannenden
Markteinführung des neuen BMW 1er,
des neuen BMW 3er Touring,
des neuen Opel Zafira Life
und möchten mit Ihnen gerne den
60. Geburtstag von MINI feiern.

GRASER.
Das Autohaus.



www.ah-graser.de



ikuba -Dobmann
Fensterbau GmbH

Beim Flugplatz 6 // 92655 Grafenwöhr
Tel. 09641/92 43 05 // Fax. 09641/92 43 51
ikuba.dobmann@t-online.de
www.ikuba-dobmann.com

Geld vom Staat
bei Austausch Ihrer
alten Haustüre gegen
RC-2 geprüfte
Haustüren
Wir übernehmen für
Sie Antragstellung
und Abwicklung

Wir beraten Sie
unverbindlich !



KEINBRUCH



Unser Betrieb ist im Adressennachweis von Errichter-
unternehmen für mechanische Sicherungseinrichtungen
des Bayerischen Landeskriminalamtes aufgenommen.



92676 Eschenbach
Pressather Straße 57
Telefon: 09645/60 15 300
Mobil: 0170/44 64 008
E-Mail: r.zwicker@omnibus-zwicker.de

Wir planen und organisieren für Sie:

- Tages- und Wochenendausflüge •
- Urlaubsreisen im In- und Ausland •
 - Club- und Vereinsausflüge •
 - Schülerreisen • Skifahrten •
- Musicalsfahrten • Flughafentransfer •
u. v. m.



- ❖ Kinderwagen ❖
- ❖ Babyartikel ❖
- ❖ Fahrräder ❖



**Fa. DOTZAUER
Eschenbach**

Wassergasse 2 - Neben ehem. Feuerwehrhaus
Telefon (0 96 45) 4 30

GARTENARBEIT

WIR BRINGEN IHREN GARTEN AUF VORDERMANN.
WIR KÜMMERN UNS UM BÄUME, STRÄUCHER
UND BLUMENBEETE.

RASENPFLEGE

UNSERE BESONDERE AUFMERKSAMKEIT GEHÖRT
IHREM RASEN. DURCH MÄHEN, VERTIKUTIEREN UND
DÜNGEN SORGEN WIR FÜR SATTES GRÜN.

WIR KÖNNEN NOCH MEHR

HOLZDECKENMONTAGE
FUSSBODENVERLEGEN
STREU- UND WINTERDIENST
BOTENDIENSTE
GEBÄUDEBETREUUNG

HAUSMEISTER-DIENSTLEISTUNGEN

werner
hubmann

Pressather Straße 40
92676 Eschenbach
Telefon (0 96 45) 16 07

DER MACHT'S



Klaus Jäger
Bauelemente

Am Stadtwald 9
92676 Eschenbach

Tel.: 09645 / 92 05-0
Fax: 09645 / 92 05-22

E-Mail: info@jaegerfenster-esb.de

**Schwaiger
Automotive GmbH**

Der Experte für Karosserie und Lackierung

Gossenstr. 50 · 92676 Eschenbach · Tel.: 0 96 45 / 86 60 · Fax: 0 96 45 / 91 41 83

- Unfallinstandsetzung von A bis Z
- Versicherungsabwicklung
- Ersatzteilservice
- Autoglasservice
- Fahrzeugaufbereitungen

www.schwaiger-esb.de



TurboPerformance
professional chiptuning

- Kennfeldoptimierungen für fast alle Modelle
im Bereich PKW, LKW, Motorrad
- Mehr Leistung <=> Weniger Verbrauch

www.turboperformance.de/eschenbach
eschenbach@turboperformance.de



Elternbeirat Kindergarten

Vernissage beim Sommerfest

Der Kindergarten und sein Elternbeirat legen großen Wert darauf, dass der Eschenbacher Nachwuchs auch kreativ gefördert wird. Der Umgang mit Farben bereitet Kindern ohnehin stets Spaß und Freude. Über Maler „Klecksel“ schrieb Wilhelm Busch bereits ahnungsvoll: „Darum, o Jüngling, fasse Mut, setzt auf den hohen Künstlerhut und wirf dich auf die Malerei; vielleicht verdienst du was dabei.“

Diesem Rezept huldigten Kinder, unterstützt von Mama und Papa, der städtischen Kindertagesstätte und schufen kleine und auch größere Werke, die sie zum Teil im Rahmen einer Vernissage bereits beim Sommerfest vorstellten. Sie fanden dafür auch örtliche Förderer, die sich das Busch-Zitat zu eigen machten: die Firmen Lippert, Novem und Rogers-Curamic, die Kreditinstitute Raiffeisenbank und Sparkasse und die Arztpraxen Drs. Arnold/Knoll, Dr. Gebel und Dr. Schultes.

Die Initiatoren und kleinen Künstler freuten sich über einen vierstelligen Betrag, mit dem die Kosten für Anschaffungen und Ausflüge bestritten werden. Als Dank für ihre Mäzene machten sie die Turnhalle des Kindergartens zum Eschenbacher Louvre.



Obere Zinkenbaumstraße 16c
92676 Eschenbach
www.neifert.de
Tel: 09645 / 561 90 22

Panoramasauna
ab 4650,- €
inkl. MwSt u. Lieferung



FROHNHÖFER MALERMEISTERBETRIEB

Inhaberin: Viola Busch-Seufert, Maler- und Lackierermeisterin

92676 Eschenbach

Stegenthumbacher Straße 7

Telefon (0 96 45) 2 70 - Telefax (0 96 45) 80 09

- Ausführung aller Maler-, Lackier- und Tapezierarbeiten
- Fassadenanstrich
- Vollwärmeschutz
- Eigener Gerüstbau
- Kreative Maltechniken und Wandgestaltung
- Industriebodenbeschichtung
- Beschriftungen

WWW.ZIMMEREIGEBHARDT.DE



Inhaber: Reinhard Gebhardt
Tachauer Straße 4
92676 Eschenbach i.d.OPf

Telefon: 09645 / 520
E-Mail: info@zimmereigebhardt.de

Wir sind ausgezeichnet:



Die Zimmerei Gebhardt steht für höchste Flexibilität. Schnell, unkompliziert und lösungsorientiert reagieren wir auf unvorhersehbare Herausforderungen, kompromisslos in Sachen Qualität.

Dies gilt für privaten Hausbau und Gewerbebau gleichermaßen.

- ◆ Dachstühle und Holzbauten
- ◆ Massivholz- und Holzständerbauweise
- ◆ Anbauten und Aufstockungen
- ◆ Überdachungen und Carports
- ◆ Fassaden- und Trockenbau
- ◆ Altbausanierung
- ◆ Dacheindeckungen und -abdichtung
- ◆ Wohndachfenster



Gesellschaft „Frohsinn“

„Schafkopfen“, ein Glücks- und Denkspiel will gelernt sein

Das Schafkopfspiel erlebt derzeit ein Renaissance, immer mehr Frauen möchten dieses Gesellschaftsspiel lernen. Zu einem für „frohsinnige“ Frauen anberaumten Kurstermin konnte Vorsitzender Erwin Dromann außer Frauen zwei Männer im „Hexenhäusl“ begrüßen, die ebenfalls das Kartenspiel lernen wollten. Er stellte Heiner Kohl als Lehrmeister vor und dankte ihm für die Bereitschaft, allen das Schafkopfen näher zu bringen.

„In einer Laune des Augenblicks habe 2004 der mittlerweile verstorbene evangelische Pfarrer und leidenschaftliche Skatspieler Ulrich Cronenberg zu ihm gesagt: Du hältst einen Schafkopfkurs für Preußen und ich einen Skatkurs für Bayern.“ Inzwischen ist es der 79. Schafkopflehrgang, den der Schulrat a. D. landauf landab in der ganzen Oberpfalz gibt. Den Beliebtheitsgrad erklärt Kohl mit dem Schafkopf-Regelwerk: Es ist eindeutig und überschaubar, sodass jeder Interessierte in kurzer Zeit das Spiel versteht, mitspielen kann. „Als Gesellschaftsspiel zu viert werde es in gemütlicher Runde zum Vergnügen und bei höheren Geldeinsätzen zum suchtartig aufregenden Gewinn- und Verlustspiel“. „Schafkopf“ ist ein Kombinationsspiel aus Farben und Trümpfen, verknüpft Kartenglück und Können. Die unterschiedliche Qualität der zugeteilten Karten von „miserabel“ bis „hervor-

ragend“ macht Schafkopfspielen zum Glücksspiel, optimales Nutzen des Blattes macht es zum Denkspiel. Schafkopf ist zudem das ehrlichste, sauberste Kartenspiel, da man nicht tricksen könne.

An vier Abenden waren alle Kursteilnehmerinnen mit dem Regelwerk beschäftigt, der Rangordnung der Trümpfe, dem Partner- und Solospiel. Auch „Taktik“ wurde gelehrt, ebenso wie das „Ausspielen“ als Partner oder Gegner, Spielvarianten aus der Oberpfalz, Hoppen“, der „Kurze“, die „Hochzeit“. Auch zehn Regeln beim Preisschafkopf hatten die Lehrgangsteilnehmerinnen zu beherrschen, ehe sie von Heiner Kohl als „geprüfte Schafkopfspielerinnen“ verabschiedet werden konnten.

Text und Bild: Georg Paulus



Fast alle Teilnehmer am 79. Schafkopf-Lehrgang, den Heiner Kohl (sitzend rechts) gegeben hat, nahmen ebenso wie Erwin Dromann, Frohsinn-Vorsitzender (links sitzend), am Abschlussabend auf der Terrasse des Hexenhäusls teil.

Ihren neuen

Neu bei uns: **LIEBLINGSPLATZ**

FINDEN SIE BEI UNS

Miele **Einbaugeräte**

mit 5 Jahren Garantie - ohne Mehrpreis!

Bitte vereinbaren Sie einen Termin für Ihre **Küchenplanung!**

S EINRICHTUNGSHAUS **STAUBER**

Industriestr. 11 · 92676 Eschenbach i. d. OPf. · Mo - Fr 9.00 - 12.00 Uhr, 13.00 - 18.00 Uhr Sa 9.00 - 12.00 Uhr



*Frische Fleisch- und
Wurstwaren aus eigener
Schlachtung von Ihrer*

Metzgerei

Franz Sporrer



Marienplatz 8
92676 Eschenbach
Tel. (0 96 45) 3 67

Wütend schnauft der Vater:

*„Für so ein Zeugnis müsste es Prügel
geben!“ „Okay, Papa“, meint das Söhn-
chen, „ich weiß wo der Lehrer wohnt!“*



**Bestattungen
Emmerling**

*Wir stehen gerne helfend und beratend
an Ihrer Seite.*

**Färbergasse 14
92676 Eschenbach
Telefon (0 96 45) 2 87
Fax (0 96 45) 61 64**



portofino

Ristorante Pizzeria

Zum Mitnehmen

Unsere Öffnungszeiten

Dienstag - Samstag
17:00 - 23:00 Uhr

Sonn- und Feiertage
11:00 - 14:00 Uhr / 17:00 - 22:30 Uhr

**Bestellung und Reservierung
unter: 0 96 45 - 918 76 76**

Ristorante · Pizzeria

Portofino

**Marienplatz 20
92676 Eschenbach**

**Dienstag & Freitag:
Aktionstag**

Große Pizza & Salat nur 7,90 €

Kleine Pizza & Salat nur 7,30 €

Portion Pasta & Salat nur 7,50 €

Wählen Sie dazu aus unserer gesamten Speisekarte.


Veldensteiner.



Freiwillige Feuerwehr Eschenbach

Kinder spielen Feuerwehr

Mit Begeisterung nahm eine muntere Schar das Angebot der Jugendfeuerwehr an. Patrick Dobmann und das BSE-Team hatten einen Spiel- und Erlebnisparkours vorbereitet.

In der Fahrzeughalle kündigte Dobmann ein vielseitiges und interessantes Programm an. Seiner Ankündigung, „wir zeigen euch, wie ein Feuerwehrmann aussieht“, folgte eine Art Modeschau. Maxi, ein Angehöriger der aktiven Wehr, war dafür auserkoren, den „Gesellschaftsanzug“ anzulegen, wie er bei Einsätzen getragen wird. Er stellte sich dem auf Bankreihen harrenden Publikum bereits mit Hose und Stiefeln vor. Nach dem Anlegen von feuerhemmender Überjacke und Atemluftflasche wurde er zunehmend „unsichtbar“. Mit Maske, Flammenschutzhaube, Helm und Handschuhen entzog er sich den Blicken der Kinder. Sie zeigten sich überrascht, als ihnen Dobmann wissen ließ: „Im Einsatzfall dauert dieser Bekleidungsprozess nur eine Minute. Mitzuführen sind noch Beil, Funkgerät und Taschenlampe.“

Zum folgenden Geschehen nahmen Dobmann und Maxi die Kinderschar, zu der sich stets weitere Mitspieler am Feuerwehrparkours gesellten, mit auf die Freiflächen vor dem Gerätehaus. Das BSE-Team (Brandschutz-Erziehungs-Team) der Jugendfeuerwehr hatte einen Löschparcours vorbereitet. Nach dem sehr niedrigen „Gang“ durch ein kleines Haus und dem Überwinden eines Kriechhindernisses war ein Zielspritzen mit der Kübelspritze gefordert. Es galt, einen Tennisball von der Spitze eines Pylonen zu spritzen. Mitglieder der Jugendfeuerwehr stellten sich als „Pumphelfer“ zur Verfügung.

Gefühl war bei der Bedienung des Rettungsspreizers erforderlich. Denn mit ihm mussten die Kinder wie mit einer riesigen Zange einen Tennisball aufnehmen und ihn auf einen nebenstehenden Pylonen absetzen. Geschick und auch etwas Kraft mussten etwas ältere Kinder aufbringen, um einen Tennisball durch ein Stück Löschschlauch zu „transportieren“. Die ganz kleinen Besucher er-



griffen Besitz von einem Eimer mit viel Malkreide. Sie „verzierten“ einen kleinen Teil der Bitumenfläche vor dem Feuerwehrhaus. Nach dem Klettern einiger Interessenten auf den Unterbau der Drehleiter, setzte ein Sturm auf das Schmuckstück der Floriansjünger ein. Einen ähnlichen Andrang wünschten sich Jugendleiter Patrick Dobmann und seine BSEler für die Zeit, wenn die Teilnehmer am Ferienprogramm das Alter für den Eintritt in die Jugendfeuerwehr erreicht haben.

Aufmerksam und mit großem Interesse verfolgten Groß und Klein eine Vorführung, die zum optischen Höhepunkt der Veranstaltung wurde. Dobmann informierte über die Gefahren, die von brennendem Öl oder Fett im Haushalt ausgehen. Ein derartiger Brand müsse stets mit einer speziellen Decke oder auch nur mit Tüchern zum Erlöschen gebracht werden. Auf keinem Fall dürfe Wasser als Löschmittel zum Einsatz kommen. Die verheerende Wirkung, die damit erzielt wird, demonstrierte sein Team. Es übergoss einen kleinen Napf brennenden Öls mit einem Becher Wasser und löste damit eine mächtige Stichflamme aus. Zum Abschluss genossen die Kinder noch einen „Löscheinsatz“ mit Limonade, Eis und Süßigkeiten.

Walther Hermann



DUNZER BAU GmbH

- Bauunternehmen
- Baustoffe
- Gerüstverleih

92676 Eschenbach, Speinsharter Str. 6

Tel. (0 96 45) 3 46, Fax (0 96 45) 62 29



RUSSWEIHER
HOTEL - RESTAURANT



- △ Regionale Köstlichkeiten mittags & abends
- △ Kaffee und Eisvariationen

- △ Gemütliches Ambiente mit Seeblick
- △ Modern eingerichtete Hotelzimmer
- △ Kegelbahn
- △ Eventveranstaltungen
- △ Geschenkgutscheine

Großkotzenreuth 5
92676 Eschenbach
Tel. 09645 / 9 23 03-0
Fax 09645 / 9 23 03-33
e-mail: mail@russweiher.de
www.russweiher.de

ein besonderer Tag - ein besonderer Gast - ein besonderes Essen

Kompetent in Mode

für Damen und Herren

ANGELS. Betty Barclay GIL BRET

RABE

LUCIA

s.Oliver

MONARI

FYNCH-HATTON

CASACOMODA

HATICO



NORTHLAND
PROFESSIONAL

MILANO

Stehmann

TONI

haltrich
DREBS est. 1972

Gutschein über

5,- €

ab 50 € Einkauf auf noch nicht reduzierte Mode.
Gültig bis 30. November 2019.



Modehaus Rupprecht
Beim Strickerl

modehaus-rupprecht.com



Tel. 0 96 43 / 9 11 82

sympathisch • modern • kompetent

Zur

Kirwa

empfehlen wir:

- **Schmier-** und **Grießkuchen**
mit Safran
- **Kirwa-Küchla** (bitte vorbestellen)
- **Erntedankbrötchen**
mit Ölsaaten und
Frischquark



Bäckerei HEITZER

Karlsplatz 9 - 92676 Eschenbach
Tel. 0 96 45 / 63 79

Am Pfarrhof 4 - 95519 Schlammersdorf
Tel. 0 92 05 / 2 40

Feinste Rohstoffe und die Leidenschaft am Backen sind die besten Zutaten für unsere Backwaren.

Heitzer's Frühstücke

immer ein Genuss!

Und Ihr Heißgetränk wird einmal kostenlos nachgeschenkt!

Bei Abgabe dieses Abschnittes
erhalten Sie eine ofenfrische

Heitzer Breze





Obst- und Gartenbauverein Eschenbach

Ein international bekannter Koch gibt Kindern Kochunterricht

Die Schulküche des Förderzentrums wurde zur Pasta-Lehranstalt

Zwei Eschenbacher Vereine geben interessierten Kindern seit Jahren Back- und Kochunterricht. Bei Kolping verwandelt sich in der Vorweihnachtszeit das Vereinsheim einen Tag lang stets zur Plätzchenbackstube. Der Obst- und Gartenbauverein darf die Küche der Schule zur individuellen Lernförderung nutzen. Kamen in den vergangenen Jahren nach getaner Arbeit Gerichte wie Kräuterlimonade, Gemüsepizza, Zwetschgendatschi, Zucchinibaguette, „angefressener Käse“, Knusperstangen, Mini-Calzone, Zwetschgen-Muffins, Blätterteig-Gemüse-Schnecken und Obstkuchenvarianten auf den Mittagstisch, erwartete eine muntere Kinderschar diesmal Adriano Colella.

„Für die Eschenbacher Kinder nehme ich mir gern einen Tag Urlaub“, versicherte der Küchenmeister 2. OGV-Vorsitzenden Petra Engelmann. Colella berichtete aus seiner Kinderzeit, während der er sich vom familiären Koch- und Backgeschehen angezogen fühlte, auch gerne mit Hand anlegte und eine Kochlehre absolvierte. Mit der Ankündigung „heute bereiten wir gemeinsam eine Pasta zu“, steigerte er die Vorfreude der Kinder, die sich mit Stolz Kochmützen aufsetzten.

Der Küchenmeister stellte die Zutaten Mehl, Eier, Olivenöl und Salz vor, die die Jungköche in eine Rührmaschine geben und verkneten durften. Anschließend animierte er sie dazu, den Teig nochmals zehn Minuten mit den Händen durchzukneten, bis er sich leicht von der Arbeitsfläche löste und glänzte. Den zu einer Kugel gerollten Teig wickelten die kleinen Schuhbecks in eine Frischhaltefolie und stellten ihn für zirka 30 Minuten in den Kühlschrank. Die Lagerzeit nutzten sie zum Zubereiten



der Tomatensoße. Benötigt wurden dazu Knoblauchzehen, Zwiebeln, Olivenöl, Basilikum, Salz, Pfeffer und passierte Tomaten. Nach einer Kochzeit von 30 Minuten war die Soße servierbereit. Colella schmeckte sie nur noch ab.

Zum zweiten Arbeitsgang mit Teig gehörte die Verarbeitung mit der Nudelmaschine. Nach wenigen Minuten im reichlich kochenden Salzwasser waren die rohen Nudeln „al dente“, bissfest, gegart. Für das gemeinsame Mittagessen ließ der Lehrmeister seine Schüler noch Fleischkugeln rollen. „Sie stellen sich gut an“, lautete sein Urteil.

Das Schmausen an einer langen Tafel war mit dem Pasta-Dinner noch nicht beendet. Mit großer Aufmerksamkeit verfolgten die Kinder die Zubereitung der Eis-Nachspeise aus gefrorenen Schwarzebeeren, Puderzucker und Milch. Den Gaumengenüssen gaben sich als stille Beobachter des Geschehens auch dritter Bürgermeister Klaus Lehl und Stadtverbandsvorsitzender Dieter Kies hin. Beim Abspülen des benutzten Geschirrs zeigte sich, welche Kinder auch zu Hause für solche Tätigkeiten angehalten werden. Der geschickte Umgang mit Geschirrtüchern ließ Rückschlüsse zu. Der Dank von Jung und Alt galt Adriano, dem das Zubereiten von Pasta mit den Kindern sichtlich Spaß bereitet hatte.

Walther Hermann



Friedrich Hartmann GmbH

Neuhöfer Str. 23 · 95473 Creußen · Tel. 09270/286 · Fax 09270/8691

- ❖ Neu- und Gebrauchtwagen
- ❖ allg. Reparaturen
- ❖ Unfallinstandsetzung
- ❖ eigene Lackiererei
- ❖ 24h Abschleppdienst
- ❖ TÜV im Haus
- ❖ Klimageservice
- ❖ Tankstelle + Waschanlage

Renner
TAXI GbR



Zuverlässigkeit auf Abruf:
09645/1800

TAXI | KRANKENFAHRTEN | DISCO-TAXI
FLUGHAFENTRANSFER | TRANSPORTSERVICE

Sie können Ihr Taxi bequem vorab telefonisch oder
auch über ein Bestellformular auf unserer Website bestellen:

www.taxirenner.de

Taxi Renner GbR
Adalbert-Stifter-Str. 12
92676 Eschenbach

Telefon: 09645/1800
E-Mail: info@taxirenner.de
www.taxirenner.de

Design by: **BILD-PUNKTE**
WERBUNGSGESTALTER



Stadt-Apotheke
Stefan G. Weidinger e. K.
Karlsplatz 32, 92676 Eschenbach
Telefon 09645-220, Telefax 09645-1050
info@stadt-apotheke-eschenbach.de



HYDRAULIK
SERVICE

TOBIAS THUMBECK

- ANFERTIGUNG VON HYDRAULIKSCHLÄUCHEN
- ABDICHTEN VON ZYLINDERN
- INDUSTRIEBEDARF
- HYDRAULIKBEDARF

HERRNMÜHLWEG 4
92676 TREMMERSDORF

+49 151 404 545 44
HYDRAULIKSERVICE-THUMBECK@WEB.DE



Kommunbier-Verein Eschenbach

Die kulturtragenden Vereine erhielten Nachwuchs

Beim Taubenschuster wurde der „Kommunbier-Verein Eschenbach“ gegründet. Als Taufwasser diente Eschenbacher Zoigl.

Die Gründung eines solchen Vereins bewegte seit einigen Jahren die Gemüter von Kommunbrauinteressenten. Nach Vorarbeiten, auch rechtlicher Natur, hatten diese zur Gründungsversammlung geladen, bei der die Ziele des Vereins und die Vereinssatzung vorgestellt wurden. Höhepunkt eines lauschigen Sommerabends in der Taubenschuster-Remise war die Wahl der Vorstandschaft. Als Wahlleiter dankte zweiter Bürgermeister Karl Lorenz den Initiatoren für deren Mühen „zur Bereicherung des Kulturlebens“ und erhielt stets die Zustimmung einer motivierten Interessengemeinschaft für seine Vorschläge zur Wahl von Thomas Ott zum 1. Vorsitzenden, von Thomas Riedl zum 2. Vorsitzenden und von Matthias Haberberger und Hans Ziegler zum Kassier beziehungsweise zum Schriftführer. Den Rücken der Vorstandschaft stärken die Beisitzer Davis Collins, Werner Gradl, Christian Kraus, Alfons Müller, Armin Schmidt, Alexander Schuller und Erwin Traßl.

„Die Gründerväter des Vereins sind viele Köpfe“ hatte Matthias Haberberger in seinen Begrüßungsworten herausgestellt und Bürgermeister Karl Lorenz, Stadtverbandsvorsitzenden Dieter Kies und Heimatvereinsvorsitzenden Karlheinz Keck willkommen geheißen. Er räumte ein, dass er sich als Kulturbeauftragter der Stadt dazu berufen gefühlt hat, die von seinem Vorgänger Willi Trummer angestoßene Idee „Kommunbier“ mit Leben zu erfüllen. Mit viel Motivation und geschichtlichen Betrachtungen ging Thomas Ott der Frage nach: Warum gründen wir einen Kommunbrauverein? Er sah im Bier eine Massenware, die heute immer und überall erhältlich und lange haltbar ist. Da Bier aber auch ein alkoholisches Suchtmittel ist, das „mit Köpfchen“ genossen werden sollte und dessen Wertschätzung durch das Dauerangebot sinkt, verkomme es leider zum „zweifelhaften Durstlöcher, Aufheiterer, Vorglüher oder Sorgenkiller“. Er erinnerte an frühere Zeiten, in denen Bier regional und saisonal begrenzt gebraut wurde und es meist etwas Besonderes war. Der Stadtrat wusste auch: „Im Winter wurde auf Grund der Kühlung untergärig gebraut, im Sommer eher obergärig. Bockbier zur Fastenzeit galt als Nahrungersatz oder -ergänzung.“ Die Herstellung von Bier schrieb er zunächst Klöstern und Adeligen, später auch privaten Brauern zu. Ott verwies auch auf Kommunbrauhäuser, in denen jeder, der über ein Braurecht verfügte, sein eigenes Bier brauen konnte. „Diese historisch gewachsene Tradition und Wertschätzung des Bierbrauens wollen wir mit diesem Verein in Eschenbach wiederbeleben“, lautete seine Botschaft an die Runde der Taufpaten.

In einem kurzen Rückblick ging er auf Daten der Jahre 1966 und 1971 ein, als im örtlichen Kommunbrauhaus letztmals gebraut und das Gebäude abgebrochen wurde, und nannte April 1975 als Zeit, in der bei Alfons Rohrer zum letzten Mal in Eschenbach Bier



gebraut wurde. Er wusste von Protagonisten, in deren Köpfen schon lange der Gedanke schwelt, diese Tradition wiederzubeleben. Auch Hubert Schug habe sich mit der Idee der Gründung eines Vereins und der Anschaffung einer kleinen Brauerei befasst und „Hans Ziegler hatte die Satzung dazu schon lange in seiner Schublade liegen“.

Ott nahm die Taubenschusterrunde mit ins Jahr 2014, als er mit Hans Ziegler „rein zufällig“ im Arbeitskreis Wirtschaft des Stadtentwicklungskonzepts beisammensaß und sie die gleiche Idee verfolgten und berichteten: „Daraufhin taten wir uns mit Erwin Traßl und meinem Bruder zusammen, entwickelten ein Konzept und trugen es der Heber-Bräu vor, die es begeistert aufnahm.“ Das erste Eschenbacher Bier „ESBier“ seit 40 Jahren sei daraufhin im Juni 2015 im Taubenschusterhof vorgestellt worden.

Der Lehrer an der MGS versäumte nicht, die Verdienste von Karlheinz Keck und Bernd Thurn zu Erforschung und Dokumentation der Geschichte des Brauens in Eschenbach zu würdigen und auf die Nachforschungen des Biologen Albert Furtner zum Hopfenwachstum in Eschenbach zu verweisen. Darüber hinaus bemühe sich seit Jahren Hubert Schmidt um ein eigenes Eschenbacher Bier. Nun gelte es, all diese Kräfte zu bündeln.

Bevor er die fünfseitige Satzung vorstellte, sie wurde einstimmig angenommen, legte Ott dar, welche Ziele der Verein verfolgt. Er sprach von der Anschaffung einer Kleinbrauerei mit Leader-Förderung, von Erhalt und Betreuung der Eschenbacher Felsenkeller („Die Stadt Eschenbach hat für 2020/21 fast 400.000 Euro in den Vermögenshaushalt eingestellt, um diese wieder begehbar zu machen.“), der Betreuung des schon lange geplanten Bierweges und von der sich daraus ergebenden Zusammenarbeit mit anderen kulturtragenden Vereinen in Eschenbach.

In einer rege geführten Aussprache ging es auch um mögliche Räumlichkeiten und um das Einbeziehen der örtlichen Braurechtler.

Zweiter Bürgermeister Karl Lorenz sicherte die Unterstützung der Ziele des Vereins durch die Stadt zu. Dieter Kies sah im Bierbrauen eine alte und wichtige Handwerkskunst und schrieb es Kirchenmännern zu, die „Deutschlands Rauschgetränk Nummer eins über Jahrhunderte in ihren Sudkesseln gekocht und gepflegt haben. Der Mönch ist im Laufe der Jahrhunderte geradezu das Symbol für den Beruf des Brauers geworden.“ Der Wunsch des Stadtverbandsvorsitzenden war es, dass auch in Eschenbach das Brauchtum Bierbrauen wiedergenutzt und gepflegt wird.

Walther Hermann



Beauty Box
Lifestyle - Wellness - Bodystyling

- by RISO Permanent Make up
- by REVIDERM Micro-Needling
- by REVIDERM Mikrodermabrasion
- by REVIDERM Ultraschall (10 MHz 3 MHz 1 MHz)
- by REVIDERM Fruchtsäure PCA 28%
- Slimyonik Bodystyler
- Make up & Kosmetik
- Maniküre
- Pediküre

Öffnungszeiten:
Mo- Fr.: 8.30 Uhr - 13.30 Uhr und nach Vereinbarung
www.beautybox-eschenbach.de

Inhaberin: Michaela Wiedl

Tel.: 09645 / 76 99 116

Edmund-Langhans-Str. 9 - 92676 Eschenbach

Auf geht's zur



HAUSKIRCHWEIH

ins

Gasthaus Schmid nach Tremmersdorf

vom 1. bis 7. Oktober 2019

Dienstag, 1. Oktober
ab 12 Uhr Kesselfleisch
ab 16 Uhr Schlachtplatte

Mittwoch, 2. Oktober
Schlachtplatte
Rippchen mit Kloß



Donnerstag, 3. Oktober
Krenfleisch
Hausmusik mit „DIE FREGGA“

Freitag, 4. Oktober
Karpfen und Forellen
gebacken oder blau
Zanderfilet in Dillsoße



Samstag und Sonntag, 5. + 6. Oktober
Kirchweihspezialitäten:
z. B. Gansbrust, Reh-,
Sauer- und Schweinebraten



Samstag, 5. Oktober
ab 19 Uhr Gegrilltes Wildschwein
und Musik mit „Anita“

Montag, 7. Oktober
Kulinarischer Ausklang
mit verschiedenen Schmankerln
und musikalischer Unterhaltung



Schmid Tremmersdorf



Gasthaus

- Warme, gutbürgerliche Küche von 11 - 14 Uhr und 17 - 22 Uhr
- Brotzeiten
- Alle Speisen auch zum Mitnehmen
- Familien- und Betriebsfeiern
- Busse
- Geburtstage
- Donnerstag Ruhetag, an Feiertagen geöffnet
- Jeden Sonn- und Feiertag ab 18.00 Uhr hausgemachte Pizza

- Partyservice
 - Verschiedene Gerichte
 - Preis auf Anfrage
- Getränkemarkt
 - Biere und alkoholfreie Getränke
 - Spirituosen
- Propangas-Vertrieb
 - 5-, 11- und 33-kg-Flaschen sowie Edalgase
- Verkauf von Autobatterien

Kirchentumbacher Straße 2 • 92676 TREMMERSDORF
Tel.: 0 96 45 / 82 16 • Fax: 0 96 45 / 91 45 28 • Mobil: 01 71 / 8 07 99 69



Kath. Frauenbund

Lebenshilfe aus berufenem Mund

Kathrin Karban-Völkl gab Antworten auf Fragen zur menschlichen „Spinnerei“

Einen nachdenklichen und zugleich heiteren Vormittag besuchte die Religionspädagogin einer begeisterten Frauenrunde. Die monatliche Frühstückveranstaltung des Katholischen Frauenbundes wurde zu einem bereichernden Hörerlebnis. In mitreißender Art nahm die Frohnatur aus Kemnath ihre Zuhörer mit auf eine Reise zu Verhaltensweisen Mitmenschen gegenüber, der sie den schlichten Beinamen „Ich und die anderen“ gab. Aus dem Ringelnetz-Zitat „Jeder spinnt auf seine Weise, einmal laut und einmal leise“ folgerte sie mit Zustimmung aus der Frühstücksrunde: „Wir sind alle etwas verrückt.“ Überzeugt zeigte sie sich, dass wir viel verstanden haben, wenn dies ein jeder versteht. Ziel war es, der Frauenrunde Antworten auf vier Fragen zu geben, die dazu beitragen, die menschliche Spinnerei zu verstehen.

Sie warf auch gleich die erste Spinnerei-Frage auf: „Wie oft denken Sie darüber nach, was die anderen über Sie denken?“ Heiterkeit löste sie mit dem Gedanken aus, dass dies schon „vor dem Kleiderschrank“ beginnt. Mit weiteren Beispielen darüber, „was wir uns alles zusammenspinnen“ rief sie dazu auf, kein gedachtes Spinnenwerk und keine Rätsel aufzubauen, „was der andere denkt“. Mit der Frage „Wie oft reden Sie über den anderen?“ verband Karban-Völkl in der Regel keine guten Dinge. Sie rief dazu auf, damit nicht hausieren zu gehen und Gerüchte in die Welt zu setzen, die sich verändern und verfälschen und mit Verdachtsargumenten am anderen kleben bleiben. Sie empfahl die Beachtung der „drei Siebe“ des griechischen Philosophen Sokrates: Wahrheit, Güte und Notwendigkeit.

„Wie reden Sie mit dem anderen?“ Diese Frage verband die Pädagogin mit der einfachen Empfehlung: „Sag die Wahrheit, aber



auf nette Weise.“ Sie würzte ihre Aussagen mit Beispielen aus dem täglichen Leben und sorgte damit dafür, dass der sprichwörtliche Funke zu ihren Zuhörern stets auf Neue übersprang. „Doppelt so viel zuhören wie reden“, lautete ihre Antwort auf die Frage „Wie oft hören sie zu?“. Sie forderte auf zu wertschätzen den Reaktionen und sah in Menschen, die zuhören gute Freunde. Variantenreich spielte Karban-Völkl mit „mhm“-Reaktionen, die dazu beitragen, Menschen kennen zu lernen. Am Beispiel einer eigenen Erfahrung legte sie dar, dass es oft nicht gleich zu erkennen ist, was hinter der Maske des anderen steckt.

Einen musikalischen Anstrich erhielt die Veranstaltung, als Kathrin ihre Gitarre zu einem gemeinsamen Lied ergriff: „Wir wollen aufstehen, auf einander zugehen, voneinander lernen miteinander umzugehen.“ Nach der Ermahnung, wir sind Gäste auf dieser Welt und wollen keine verbrannte Erde hinterlassen, richtete sie den Appell an die Frauen. „Finger weg vom Glück des anderen und an nichts denken!“, „Hören Sie auf sich ständig zu vergleichen! Der Vergleich fällt meistens negativ aus.“ „Lösen Sie sich von Menschen, die Ihnen nicht gut tun und schlechte Laune haben!“ „Gehen Sie auf Suche, was uns verbindet!“

Walther Hermann

Alles aus einer Hand

Kfz-Meister-Fachbetrieb Andreas Diepold

Kirchenthumbacher Straße 17 · 92676 Tremmersdorf · Tel. 09645 / 91 86 96
Fax 09645 / 91 86 97 · E-Mail: kfz-diepold@t-online.de



Gebrauchtfahrzeuge

VW Golf Sportsvan 1.5 TSi "Join"

EZ: 07.2018; 1.200 km; 96 kW / 131 PS **22.990,- €**

MINI One

EZ: 01.2014; 51.500 km; 72 kW / 98 PS **10.490,- €**

Seat Ibiza 1.4 "Style Salsa"

EZ: 12.2013; 81.800 km; 63 kW / 86 PS **7.990,- €**

Neuzugang

Skoda Scala 1.0 "Style" - Neuwagen

85 kW / 116 PS
Co₂-Eff.: B; 113 g/km; Verbr.: 6,4 l/innerorts
4,2 l außerorts, 5,0 l kombiniert **21.990,- €**

Rasentraktoren und -mäher



Große Auswahl auf Lager

Rasentraktor Castalgarden Alpina TC 102

Schnittbreite 102 cm, 18 PS Hydrostat,
Kohler Industriemotor
UVP 4.290,- €

Aktionspreis 2.490,- €
mit Schneeschild 2.990,- €

Wir erfüllen Ihre Neuwagenwünsche

- Deutsche Bestellfahrzeuge
- EU-Fahrzeuge
- zuverlässiger Service
- volle Herstellergarantie
- frei wählbare Ausstattung
- persönliche Beratung
- Finanzierung auch ohne Anzahlung
- Herstellerprämien



Vorführ- und
Ausstellungsstücke
reduziert

SSV
bis **50%**

Gelebte Tradition

HEBERBRÄU Historische Landbrauerei mit Bierkeller und Biergarten
 Auerbacher Str. 14
 91281 Kirchenthumbach
www.heberbraeu.de

Brauereiabholung
 Dienstag 16.00-18.30 Uhr, Freitag 13.00-18.30 Uhr,
 Samstag 8.00-12.00 Uhr,
 nach telefonischer Vereinbarung
 Tel.: 09647/929718 oder Tel.: 09647/369

Feste Feiern bei Heberbräu!



Plakette fällig?

Gerne können Sie auch Termine
 über unsere Homepage buchen!

Degelsdorfer Straße 4
 91275 Auerbach
 T: 09643 7 25 96 90
 M: 0157 30 31 88 38
info@pruefstelle-auerbach.de
www.pruefstelle-auerbach.de

Öffnungszeiten:
 Montag 08 – 12 Uhr und 13 – 17 Uhr
 Dienstag, Donnerstag und Freitag 13 – 17 Uhr
 Mittwoch 13 – 18 Uhr
 1. Samstag im Monat 08 – 12 Uhr
 und nach Vereinbarung





SC Eschenbach

Breitensportabteilung

28. Volkstriathlon

101 Triathleten aus dem süddeutschen Raum lockte es heuer an den Rußweiher. Neben den Disziplinen Schwimmen, Rad fahren und Laufen stellte sich ihnen starker Wind als vierte Disziplin.

Eine erneute großartige Gemeinschaftsleistung erbrachte die Breitensportabteilung des SCE. Zu den organisatorischen Vorbereitungen zählte neben den frühen Ausschreibungsformalitäten im Endspurt das Aufstellen des Gestänges für die Fahrräder, das Einrichten der Zeit- und Wertungszentrale und von Getränke-, Imbiss- und Kuchenständen und umfangreiche Trassierarbeiten.

Der Volkstriathlon gehört seit Jahrzehnten zu den Höhepunkten des sommerlichen Geschehens am Rußweiher. Die Sportler enttäuschten die Erwartungen nicht, sie lieferten einen spannenden Wettkampf oder huldigten der olympischen Idee. Vertreten waren Aktive der Jahrgänge 1952 bis 1995, darunter Triathleten aus Cham, Erlangen, Nürnberg, Regensburg, Würzburg und sogar aus Darmstadt. Zu Eröffnung wünschte Bürgermeister und Schirmherr Peter Lehr den Teilnehmern den Erfolg, den sie sich selbst wünschen und kündigte für die mit dem Wettbewerb verbundene Stadtmeisterschaft eine Spende an.

Wettkampfleiter Reinhold Danzer, dankte den Angehörigen von BRK, Feuerwehr, Motorradclub „Pilots“, Polizei und Wasserwacht für deren übernommenen begleitende Aufgaben, die letztendlich der Sicherheit der Teilnehmer dienen. Dank sagte er auch dem Kampfrichterteam um Stefan Pollert und den Sponsoren der Veranstaltung.

Als Danzer zum Start aufrief zeigten sich einige der Schwimmer übermotiviert. Sie werteten eine Trillerpfeife als Startsignal. Los ging's aber erst, als nach dem Rückwärtszählen ab 10 Bürgermeister Lehr um 14 Uhr den Startschuss abgab. 71 Schwimmer kämpften gegen starken „Seegang“ an und strebten mit kräftigen Armbewegungen und unter den Augen der begleitenden Wasserwacht den Wendemarken zu, zwei großen grünen Gummibällen. Als Marcus Schattner von der TSG 08 Roth als erster dem Rußweiher entstieg, befanden sich die Letzten noch bei der 250-Meter-Wendemarke. Unter 10 Minuten lag auch die Zeit von Frank Dietrich, dem schnellsten Eschenbacher. Die zahlreichen Schlachtenbummler empfingen die Schwimmer lautstark mit Applaus und Anfeuerungsrufen wie „Nelli, komm auf geht's, super!“ Vor den Triathleten lag die zweite Disziplin. Die Radstrecke führte über die Staatsstraße zur Holzmühlkreuzung, von dort über die Kreisstraße nach

Tremmersdorf und zurück zur Wendemarke am Freibad. Die Strecke war zweimal zu bewältigen. Schiedsrichter waren mit dem Motorrad unterwegs.

Den Abschluss des Wettbewerbs bildete der Fünf-Kilometer-Rundkurs um den Rußweiher, den die leistungsstärksten Triathleten bereits beendet hatten, als die letzten Radfahrer im Bad eintrafen. Lebensalter, Training und Kondition spielten beim Eschenbacher Volkstriathlon erneut eine große Rolle. Für den Wettbewerb wird seit jeher die Bezeichnung „Volkstriathlon“ gewählt. Er soll ein Jedermanntriathlon unter dem Leitgedanken „Dabeisein ist alles“ sein. Benötigten die Tagessieger Marcus Schattner (Jahrgang 1967) und Barbara Wittmann (Jahrgang 1987) 1:06:18 beziehungsweise 1:17:05 Stunden, blieben Gregor Wirth (1954) und Gabriele Stiegler (1952) mit beachtlichen Zeiten von 1:55:59 beziehungsweise 1:50:47 Stunden noch deutlich unter der Zwei-Stunden-Marke und bewiesen, dass man auch im Oma-Opa-Alter noch sportliche Leistungen erbringen kann.

Nach Bekanntgabe der Sieger der Altersklassen und in der Gesamtwertung kürten Wettkampfleiter Reinhold Danzer und Bürgermeister Peter Lehr die Stadtmeister im Triathlon 2019. Pokale gab es für Marco Felser (Altersklasse 4, Jahrgang 1980, Zeit 1:21:21 Stunde), Sebastian Stock (Seniorenklasse 1, 1979, 1:25:45), Thomas Lohner (Seniorenklasse 2, 1970, 1:18:38) und den Hawaii-Ironman Frank Dietrich (Seniorenklasse 4, 1964, 1:10:46). In der Gesamtwertung belegte Dietrich den 6. Platz von 71 Einzelstartern. Am Wettbewerb hatten sich in zehn Staffeln noch 30 Sportfreunde beteiligt.

Walther Hermann



Bitterer

Tiefbau GmbH

Ihr Partner für

- ❖ Kanalbau
- ❖ Druckleitungen
- ❖ Kabelbau
- ❖ Bauschuttrecycling
- ❖ Abbrucharbeiten
- ❖ Horizontalpressungen
- ❖ Containerdienst

92676 Eschenbach
Am Stadtwald 3/7
Telefon (0 96 45) 3 28
Telefax (0 96 45) 84 45



Ehrenamtliche Helferinnen & Helfer sind das Rückgrat unserer Gesellschaft.

Mit dem Bürgerpreis wollen wir das freiwillige Engagement im karitativen, sportlichen oder sozialen Bereich würdigen. Nominieren Sie jetzt Ihren persönlichen Favoriten und Helfer von nebenan für den Bürgerpreis.

Details und Anmeldeformular auf www.vspk-neustadt.de oder in einer unserer Geschäftsstellen.

 **Vereinigte Sparkassen**
Eschenbach i.d.OPf. Neustadt a.d.Waldnaab Vohenstrauß

5. Kunsthandwerkermarkt Sonntag, 13. Oktober 2019

von 11 bis 17 Uhr

Burg Dagestein Vilseck

Info: pewimarkt.wordpress.com

PEWI-Markthandel · T./F. 0911-402471 · unplayers@t-online.de

5. Kunsthandwerkermarkt auf Burg Dagestein in Vilseck mit großer Gutscheinaktion

Das historische Ambiente der Burg Dagestein aus dem 12. Jahrhundert bildet am Sonntag, den 13. Oktober von 11 bis 17 Uhr mit den prachtvollen Räumen des Zehentkastens, der besonderen Atmosphäre des Burghofes sowie dem extravaganen Flair des Kirwa-Stodels erneut diesen außergewöhnlichen Rahmen für unseren weit über die Grenzen bekannten und beliebten Kunsthandwerkermarkt. Wer also herbstlichen Burgzauber erleben möchte ist auf unserem Event genau richtig. Vergessen Sie einmal die Hektik in unserer schnelllebigen Zeit und genießen zeitgenössisches individuelles Kunsthandwerk in professioneller Qualität auf hohem Niveau.

Die Produktpalette unserer 55 Künstler bewegt sich zwischen kunsthandwerklich gefertigtem und in liebevoll hergestellten Besonderheiten bis hin zu freien spielerischen Experimenten verschiedenster Materialien und Formen. Ein fester Bestandteil des Events ist die gastronomische Umrahmung der Jugendfördergemeinschaft „Obere Vils“. Diese sorgt mit ihren mobilen Grillwagen für regionale Schmankerln und im Kirwa-Stodl mit einer reichhaltigen Auswahl an hausgemachten Kuchen und Torten für das leibliche Wohl aller. Der Erlös wird zu 100% der Jugendarbeit gewidmet.

Begleitend zum Markt öffnet das Kulturamt der Stadt Vilseck den Burgturm „Bergfried“ von 14 bis 17 Uhr. Unser moderater Eintrittspreis beträgt für Erwachsene 2,- €. Dafür erhält jeder 50ste zahlende Besucher einen 10-Euro-Gutschein. Diesen kann man dann das ganze Event über bei einem Stand seiner Wahl einlösen. Weiterhin erhält der 500ste zahlende Besucher einen Restaurant-Gutschein über 30 € ausgehändigt.

Wer nun hierzu noch Fragen hat oder Infos benötigt, kann sich gerne an den Veranstalter PEWI-Markthandel wenden.

HOLZ WOLFRAM GMBH

H W

Sägewerk & Holzhandlung

**Bauholz - Schalung - Latten
Dielen - Räucherhölzer
Schnittholz und Exporttrocknung**

**Bahnhofstraße 68 - 92690 Pressath
Tel 09644 8222 - Fax 09644 1776
<http://www.holz-wolfram.de>**

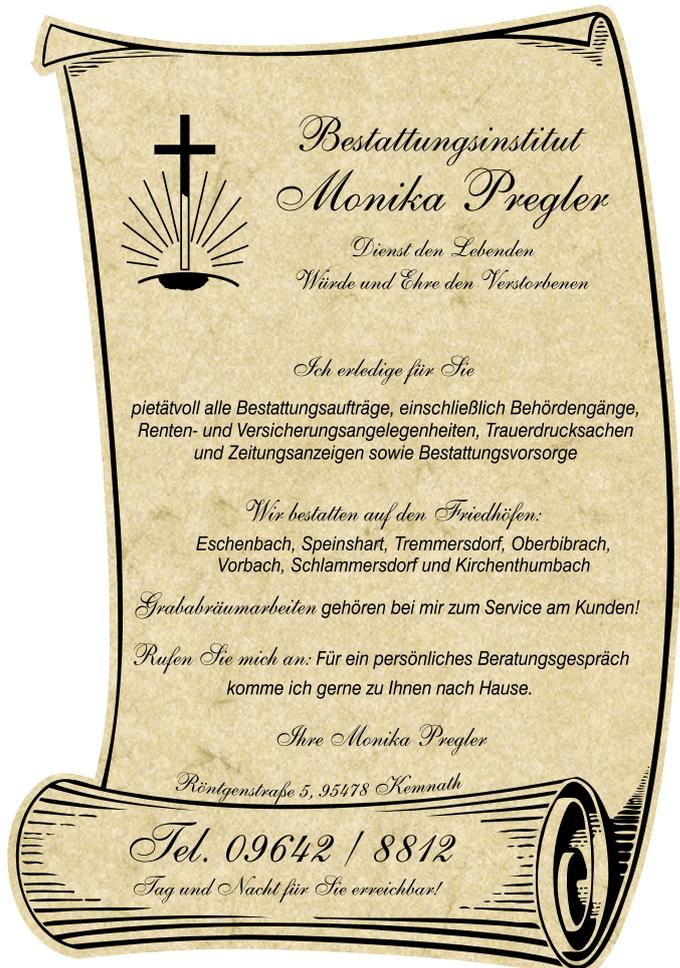


Aus Verbundenheit zum Holz - Sägen aus Tradition

Feiner

RINDENMULCH

für Ihren Garten bei uns erhältlich.





Sportanglerverein Eschenbach

60-Jahr-Feier in Tremmersdorf

Der Sportanglerverein kürte ein neues Königspaar. Fischerkönig Uwe Schertel erhielt mit Madeleine Morgner eine junge Juniorenkönigin zur Seite gestellt.

Prominente Besucher stellten sich zum Höhepunkt der 60-Jahr-Feier am Festplatz in Tremmersdorf ein. Zweiter Vorsitzender Günther Ring hieß mit Hans Holler und Rainer Wolfrath den Präsidenten und Vizepräsidenten des Oberpfälzer Fischereiverbandes, mit Albert Nickl den Bürgermeister der gastgebenden, mit Peter Lehr den Bürgermeister der Vereinskommune und mit Josef Scherl Gründungsmitglied und Speinsharts Altbürgermeister willkommen.

„Ich hoffe, dass du mit dem Verein zufrieden bist.“ Mit diesen Worten richtete sich Holler an Josef Scherl und rechnete es ihm hoch an, noch aktiv dabei zu sein. Der großen Anglerfamilie dankte der Präsident für die stete Hege und Pflege der Gewässer. Als stiller, jedoch als genauer Beobachter des Vereinsgeschehens, zeigte er sich überzeugt, dass der Sportanglerverein Eschenbach „auf guten Beinen steht“. Seine Jubiläumsgeschenke waren ein Porzellankarpfen fürs Vereinsheim und das Buch „Fischköpfe und Wasserratten“. Von einem „erneut wunderschönem Fest in unserer Gemeinde“ sprach Albert Nickl. In seinem Rückblick auf die Zeit vor 60 Jahren zeigte er sich überzeugt, dass die damaligen Angler mit der Gründung eines Vereins eine „weise Entscheidung“ getroffen haben, die einen „Gewinn für Gewässer, Heimat und Menschen“ bedeutete. Der Bürgermeister sah in den Aktivitäten der Anglergemeinschaft einen wichtigen Beitrag zur Pflege der heimischen Gewässer und zeigte sich überzeugt: „Die Sportangler waren der heutigen Diskussion um Naturschutz bereits damals weit voraus.“ Für den Verein wartete er mit einer „Jubiläumsgabe“ auf.

Bei der Königsproklamation wechselten die Ketten von Irmengard Stepka zu Uwe Schertel und von Tobias Lindner zu



Madeleine Morgner. Die neuen Fischerkönige hatten Karpfen mit einem Gewicht von 6.210 Gramm und 3.605 Gramm an Land gezogen. Günther Ring zeichnete die neuen Würdenträger zusätzlich mit Pokalen aus.

Über weitere Pokale freuten sich die Gesamtsieger. Für sie war das Gesamtgewicht aller entnommenen Fische gewertet worden.

Der erste Platz in der Mannschaftswertung blieb bei den „Stipp- und Feederfreunden Oberpfalz“. Das Trio mit Uwe Schertel, Matthias Wunsch und Michael Bauer war bereits 2016 und 2018 erfolgreich gewesen. Auch in diesem Jahr setzten sie sich mit 51.880 Gramm deutlich von 15 Mitbewerbern ab. Neben dem Wanderpokal erhielt jedes Mitglied der drei erfolgreichsten Mannschaften noch einen Erinnerungspreis. Den 2. Platz belegten Sebastian Hagn, Freddy Schmidt und Robert Trißl vom Fischerstammtisch Tirschenreuth. Auf den 3. Platz kam „RUF“ mit Ralf Schlottke, Uwe Meiler und Florian Schusser.

Nach dem Proklamationszeremoniell rief Ring noch etwa 50 Angler auf, die sich vom reich gedeckten Gabentisch einen Sachpreis auswählen konnten. Zur Spitzengruppe gehörten David Goller (24.390 Gramm), Philipp Wächter-Sperber (17.055), Sebastian Hagn (16.785), Mathias Wunsch (16.685), Jürgen Plohmann (14.615), Robert Trißl (14.000) und der Jugendliche Lukas Ring (7.520).

Walther Hermann

Leistungsstark, kompetent & zuverlässig



- IMMOBILIEN + SERVICE
- HAUSVERWALTUNG
- HAUSMEISTERSERVICE
- WOHNUNGSAUFLÖSUNG
- GARTEN- & LANDSCHAFTSPFLEGE
- GRÜNANLAGENPFLEGE
- PROBLEMBAUMFÄLLUNG
- WINTERDIENST

Ihr
HAUSMEISTER
SERVICE vor Ort!

EZ Erich Zehrer
Ihr Dienstleistungspartner

Leistungsstark, kompetent & zuverlässig

Gossenstraße 47
92676 Eschenbach

tel. 0 96 45 / 62 31
fax 0 96 45 / 91 83 02

mobil 0175 / 40 444 83
zehrer@gmx.de

Bilder: www.photoclick.de



Gesellschaft „Frohsinn“

Hammerschloss-Musikanten beim „Frohsinn“

Im „Hexenhäusl“ gastierte Werner Schreml, ein gebürtiger Eschenbacher, mit einem Quartett seiner Dießfurter „Hammerschloss-Musi“ bei herrlichem Sonnenschein auf Einladung der Gesellschaft „Frohsinn“ mit auserlesener Blasmusik.

Kein Platz war auf der Terrasse mehr zu ergattern, viele Blasmusikfreunde gingen leer aus, da auch die Gaststube überfüllt war. Frohsinn-Vorstand Erwin Dromann, der die vielen Gäste herzlich willkommen hieß, freute es, dass gediegene Blasmusik, geboten von heimischen Tonkünstlern immer wieder viele, auch jüngere Zuhörer findet und bedankte sich bei Werner Schreml (Tenorhorn), Werner Hofbauer (Trompete), Sophia Weber (Akkordeon) und Konrad Helgert (Bass) für die Bereitschaft, trotz der Hitze und der beengten Platzverhältnisse auf dem „Sonnendeck“ des Hexenhäusls zu diesem „Heimspiel für und mit ihrem Leiter aufzutreten.

Die ganze Bandbreite der Volksmusik, Egerländer und alpenländische Blasmusik, auch Zwiefache und Landler gehörten ebenso zum Repertoire der Tonkünstler wie Ausflüge vom „Swing“ über Wiener Walzermelodien, bis hin zum „Böhmischen Wind“ und „Böhmischen Traum“, Melodien, mit denen viele Wünsche der begeisterten Zuhörer erfüllt wurden.
Text und Bild: Georg Paulus



Mit dem Rußweiher als Hintergrund, von links Konrad Helgert (Bass), „Frohsinn“-Vorsitzender Erwin Dromann, CSU-Vorsitzende Dr. Sabine Schultes, Sophia Weber (Akkordeon), „Frohsinn“-Vize Fritz Gradl, Marcus Gradl (CSU-Bgm.-Kandidat), Sieglinde Danzer (Frohsinn-Beisitzerin), Werner Hofbauer Trompete) Edeltraud Gradl (Frohsinn-Beisitzerin) und Werner Schreml Leiter der „Hammerschloss-Musi.

Geprüfter Bilanzbuchhalter*
Erwin Traßl



Mittleres Meierfeld 6
92676 Eschenbach
Tel.: 09645 / 912 33
Mobil: 0175 / 403 303 8
E-Mail: e.trassl@t-online.de

Zusammen mit meinem Team von ausgebildeten Steuerfachangestellten* erledige ich für Sie

- die laufende Finanzbuchführung*
- die Lohn- und Gehaltsabrechnung*

* Meine Leistungen im Bereich Buchhaltung umfassen ausschließlich das Buchen laufender Geschäftsvorfälle, die laufenden Lohnabrechnungen und das Fertigen der Lohnsteueranmeldung.

**ELEKTROSCHROTT
KOMMT MIR
KEINER INS
HAUS.**



Ihr Partner, wenn Sie Profis suchen!

1a Fachhändler Hubert F. Schmidt
92676 Eschenbach - Marienplatz 36
Telefon 09645 / 9 13 40 - Fax 09645 / 9 13 41
www.iq-hubert-schmidt.de
hubert.f.schmidt@gmail.com

NEU

Info4U

An verschiedenen Stellen werden im 4-Städte-Dreieck TV Bildschirme aufgestellt auf denen Werbungen aller Art im Wechsel angezeigt werden.

Zur Zeit in Grafenwöhr, Oberbibrach und Eschenbach. Geplant sind Pressath, Kirchenthumbach und unsere Umgebung.

Immer Qualität. Wir liefern geprüfte Markenqualität von renommierten Herstellern.

www.telering.de
www.markenprofi.de



Eschenbacher Stadtverbands-Mitteilungen

herausgegeben vom Stadtverband Eschenbach

von Dieter Kies, Friedhofweg 9, 92676 Eschenbach i. d. OPf.,
Tel.: (0 96 45) 83 43, Mail: dieter.kies@arcor.de

Vereinsmitteilungen und sonstige Beiträge bitte an diese Adresse.

Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar.



Sommerferienprogramm

Zapfen, Baumstämme, Vogelstimmen und vieles andere begleiteten rund 30 Kinder auf dem Holzweg. Mit einem Parcours, der Geschicklichkeit, Wissen und etwas Ausdauer erforderte, bereicherte die Waldjugend das Sommerferienprogramm von Jugendforum und Vereinen. Der Holzweg, ein „Kind“ der Waldjugend, bot dazu optimale Voraussetzungen. Im Pavillon, er diente als „Waldkonferenzraum“, informierte Horstleiter Walter Seltmann über die Inhalte des Rundkurses und die jeweiligen Anforderungen. „Zeigt, was in euch steckt“, rief er den Kindern zu, die sich in Dreiergruppen auf den Weg machten – mit Abständen gefolgt von interessierten Eltern.



Der erste Teil des Weges führte durch den Skulpturenwald. Auf ihm war Beobachtungsgabe gefordert. Gefragt war nach der Anzahl der Skulpturen (15) wie Kranich, Adam und Eva, Bär oder Elefantkopf. Mit Kraft und etwas Geschicklichkeit konnten am Köhlerplatz Punkte gesammelt werden. Ein ein Meter langes und zehn Zentimeter starkes Stammteil musste möglichst weit geworfen werden. „Welchen Umfang hat dieser Baum auf einem Meter Höhe?“ Wissen und nicht Kraft erbrachten hier die Punkte. Im Vorteil waren all jene, die ihre eigene Körpergröße wussten. Denn es gilt die Regel: Die Weite der seitlich ausgestreckten Arme entspricht der Körpergröße. Am Barfußpfad sollten die jungen Waldläufer erneut ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen. Es galt Zapfen zwischen zwei Äste zu klemmen und in einen Korb zu werfen. Im Verlauf von sechs Würfeln stellte sich mitunter Routine ein. Zu einer „Waldrallye“ bot sich der Waldspielplatz an. Es galt das Kletterhaus zu erklimmen und nach dem „Abstieg“ über die Rutsche zum Start zurückzulaufen. Mitzuführen bei diesem Staffellauf war ein Zapfen, der dem nächsten Läufer der Gruppe übergeben werden musste. Bei der Station „Spechtbau“ erwartete die Gruppen ein Wissensquiz „Wie gut

kennst du dich in der Natur aus?“ Den Fragen waren jeweils mehrere Lösungsangebote beigegeben. Zum Fragenkatalog gehörten: Wie alt können Bäume werden (1000 Jahre), welcher Nadelbaum wirft als einziger im Winter seine Nadeln ab (Lärche), wie werden junge Wildschweine genannt (Frischlinge), wie viele Meter kann eine Schnecke in der Stunde zurücklegen (vier Meter) und von welchen Nachmietern werden Spechthöhlen bewohnt (Fledermäuse, Baumrarder, Eichhörnchen, Hornissen). Mit einem Vogelkonzert endete der abwechslungsreiche, lehrreiche und in Teilen anspruchsvolle Parcours. Die Gruppen bekamen fünf Vogelstimmen zu hören und mussten aus ihnen Uhu, Specht, Kuckuck, Amsel und Habicht erkennen.

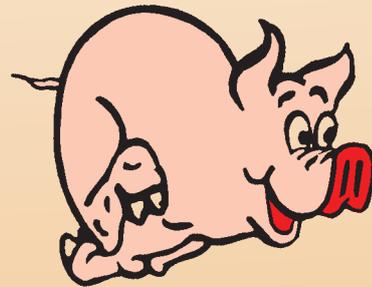
Zur Auswertung der mitgeführten Teilnehmerbögen mit Preisergabe traf sich Jung und Alt am Pavillon, wo jedes Kind eine Erinnerungsurkunde erhielt. Die Erstplatzierten freuten sich über Erste-Hilfe-Set, Puzzle und Malbücher.

Walther Hermann

Metzgerei Hubmann

Eschenbach

Tel. 0 96 45 / 2 38



elektroZiegler

Marienplatz 24

Tel. 09645 / 9 11 28

Fax 09645 / 9 11 29

92676 Eschenbach

AEG-Hausgerätekundendienst

Datentechnik - Elektroinstallationen - Marmor-Natursteinheizung

SAT-Anlagen - Hauskommunikation - EIB Gebäudetechnik



Ausbildungsstart bei LIPPERT

Für den Ausbildungsstart 01.09. 2019 durften wir uns wieder über eine Vielzahl an Bewerbungen freuen. Zum Ausbildungsbeginn wurden 22 Auszubildende aus folgenden Ausbildungsberufen willkommen geheißen: Elektroniker für Betriebstechnik m/w/d (4), Elektroniker für Automatisierungstechnik m/w/d (3), Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung m/w/d (2), Industriemechaniker m/w/d (5), Mechatroniker m/w/d(2), Technische Produktdesigner m/w/d (3), Zerspanungsmechaniker m/w/d (3). In Empfang genommen und begrüßt wurden die Neulinge vom Leiter Personalwesen, Herrn Alfons Haimerl - im Anschluss begrüßte die Geschäftsleitung, vertreten durch Herrn Günther Fahrnbauer, die neuen Auszubildenden und stellte die Firma Lippert vor. Nach der Betriebsführung mit den jeweiligen Ausbildern folgte eine allgemeine Vorstellungsrunde mit den Meistern, den Ausbildern und der Jugend- und Ausbildungsvertretung. Im Anschluss erfolgte die Ausstattung der neuen Azubis mit LIPPERT Arbeitskleidung.

LIPPERT legt seit Jahren großen Wert auf eine betriebliche Ausbildung von hoher Qualität, um sich auf diese Weise bestens qualifizierte Fachkräfte für die Zukunft zu sichern. Insgesamt absolvieren derzeit 61 Azubis in acht Ausbildungsberufen ihre Ausbildung bei LIPPERT, darunter zwei Auszubildende, die ein duales Studium absolvieren, zum einen als Bachelor Maschinenbau mit Ausbildung zum Industriemechaniker sowie Bachelor Elektro- und Informationstechnik mit Ausbildung zum Elektroniker für Automatisierungstechnik.

Für den Ausbildungsstart 2020 suchen wir:

- Elektroniker Automatisierungstechnik (m/w/d)
- Elektroniker Betriebstechnik (m/w/d)
- Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung (m/w/d)
- Fachinformatiker für Systemintegration (m/w/d)
- Industriemechaniker (m/w/d)
- Mechatroniker (m/w/d)
- Technische Produktdesigner (m/w/d)
- Zerspanungsmechaniker (m/w/d)



Lippert GmbH & Co. KG
Böttgerstraße 46
92690 Pressath

Besuchen Sie uns auf
www.lippert.de



Aus der Region für die Region

Im Eschenbacher Industriegebiet „Am Stadtwald“ stehen die Maschinen schon lange nicht mehr still. Der Neubau des Firmensitzes der Lippert GmbH & Co. KG schreitet in großen Schritten voran. Aktuell wird bereits die Technik in der ersten Fertigungshalle verbaut. Da der Umzug des ersten Fertigungsabschnittes, von Pressath nach Eschenbach, noch für dieses Jahr geplant ist, wird parallel an der Heizung, Wasser und Stromversorgung gearbeitet.

Nächster Teilabschnitt besteht aus dem Bau der Innovationshalle, welche rechts neben der Zufahrt zur Fertigungshalle erbaut werden soll. Mit einer Nutzfläche von 2600 m² soll ausreichend Platz für Neuheiten und innovative Lösungen, sowie Büroräume geschaffen werden.

Lippert hat sich auf die Entwicklung von Lösungen für die keramische Industrie, sowie Automatisierungs- und Fördertechnik spezialisiert. Mit rund 360 Mitarbeitern, davon 65 Auszubildenden aus verschiedenen Lehrjahren ist das Unternehmen ein wichtiger Arbeitgeber in der Region. Kunden hingegen beliefert Lippert weltweit und das mit Erfolg. Zu den namhaften Kunden der keramischen Industrie gehören unter anderem Seltmann Weiden, Villeroy & Boch, BHS TABLETOP und Rosenthal. Im Bereich der Förder- und Automatisierungstechnik zählen die Deutsche Post, Hermes, adidas und OTTO zu den internationalen Kunden von Lippert.



Möchten auch Sie Teil dieser Erfolgsgeschichte werden?
Dann besuchen Sie uns online unter www.lippert.de/karriere.

Lippert GmbH & Co. KG | Böttgerstr. 46 | 92690 Pressath



Computer Service



**Hilfe und Reparaturen rund um
PC, Notebook und Telefon**

Beratung ↔ Verkauf ↔ Ausführung

Viren- und Kinderschutz

HILFE FÜR SENIOREN

Telefon & Internet Umstellung

**Immer aktuelle Angebote rund um
PC-Systeme, Notebook & Drucker
Telefonanlagen & Zubehör**

Martin Schröder

Bachgasse 17

91275 Auerbach/Opf.

info@computerservice-ms.de

www.computerservice-ms.de

Tel.: 09643 – 20 52 613

Büro / Praxis gute Lage zu vermieten!



Schulstraße 24, 92690 Pressath

5 Räume + 1 Labor/Küche + 2 WC's
EG, eigener Eingang, ca 117qm,
gute Parkmöglichkeiten

**Wir renovieren
in Abstimmung mit Ihnen!**

0171 / 931 9451 ks-online@online.de



**Volksbank Raiffeisenbank
Nordoberpfalz eG**

Wörthstraße 9 • 92637 Weiden/Opf.
Telefon 0961 84-262 Telefax 0961 84-219
immo-baufi@vr-nopf.de • www.city-immobilien.de

Ihre Spezialisten im VierStädtedreieck:



Markus Gallitzdörfer
Immobilienmakler
09645 9213-335



Elena Stark
Vertriebsunterstützung
09645 9213-306



Richard Götz
Finanzierungsspezialist
09645 9213-321

Wir unterstützen Sie bei Ihren Zukunftsplänen:

- Immobilien kaufen und verkaufen
- Immobilien mieten und vermieten
- Gutachten und Marktpreisschätzungen
- Baufinanzierung und Fördermöglichkeiten
- Energieberatung

200 erfolgreich vermittelte Objekte
von City Immobilien in der nördlichen
Oberpfalz – in den letzten 12 Monaten.

Wir haben die Erfahrung, Häuser,
Eigentumswohnungen oder Gewerbe-
immobilien in der nördlichen Oberpfalz
oder im bundesweiten Netzwerk der
Volksbanken Raiffeisenbanken zu
verkaufen und zu vermieten.

Überzeugen Sie sich selbst!





Stadtverband Eschenbach

Plaudereien am Mikrofon

Der Auftakt zum zweiten Tag des Bürgerfestes verläuft zweigleisig: Während im unteren Teil des Karlsplatzes Thomas Jeschner und Chinedu Paul Ezanwa den Festgottesdienst zelebrieren, ist oben ein zweites Mikrofon in Betrieb.

Jürgen Meyer von Radio Ramasuri warb von der Aufnahme-Station vor dem Landratsamt aus für einen Besuch der Veranstaltung. Der Moderator hatte als Gesprächspartner auf der Interviewtribüne Dritten Bürgermeister Klaus Lehl, Stadtverbandsvorsitzenden Dieter Kies sowie die beiden Vorsitzenden des Heimatvereins, Karlheinz Keck und Alfons Müller. Als Musiker begleitete Gerd Retzer, Kulturbeauftragter der Gemeinde Vorbach, die Plaudereien.

Klaus Lehl stellte Eschenbach als kleine, aber lebens- und wohnenswerte Stadt vor, die mit Arbeitsplätzen „top aufgestellt“ sei. Er ging insbesondere auf das Gewerbegebiet „Am Stadtwald“ mit hoher Beschäftigungszahl ein, die sich durch expandierende Unternehmen noch deutlich erhöhen werde. Anerkennung



Früschoppenmoderator Jürgen Meyer und das Früschoppen-Team mit seinen Gästen: 3. Bürgermeister Klaus Lehl, Stadtverbandsvorsitzenden Dieter Kies und den Heimatvereinsvorsitzenden Karl-Heinz Keck und Alfons Müller

sprach er auch den soliden und leistungsstarken Handwerksbetrieben aus. Weitere Hinweise zu kulturellen und sportlichen Angeboten, zur Bedeutung des Rußweihers und zur Infrastruktur veranlassten Jürgen Meyer zur Äther-Botschaft: „Eschenbach blüht auf.“

„Eschenbach ist immer zünftig, aber besonders wenn Bürgerfest ist“, so 3. Bürgermeister Klaus Lehl. „Das Stadtmotto ‚Natur erleben, Kultur genießen‘ ist sicher ein Beleg dafür, warum die Stadt Eschenbach so liebenswert ist. Man hat einfach vielfältige Möglichkeiten hier.“

Aber das ist nicht das Einzige. „Wir haben natürlich eine sehr reiche Geschichte, nette Leute, eine wunderschöne Altstadt und eine tolle Umgebung“, ergänzt Karl-Heinz Keck. „Es lohnt sich einfach hierher zu kommen“, so der Vorsitzende des Heimatvereins, der dieses Amt schon 36 Jahre inne hat.

„Allein 50 Vereine, die dem Stadtverband zugehören, zeugen davon, dass wir unsere Traditionen pflegen. Und diese Vereine gestalten auch, unter Federführung des Stadtverbands, unser Bürgerfest - von Bürgern für Bürger sozusagen“, so Stadtverbandsvorsitzender Dieter Kies.

Und die Anfrage von Jürgen Meyer nach einem Ramasuri-Bootshaus am wunderschönen Naherholungsgebiet und Moorbad Rußweiher läuft bereits - es ist einfach atemberaubend hier.

Seit 30 Jahren in Eschenbach lebt Alfons Müller. „Der Liebe wegen gekommen und die Stadt lieben gelernt - wer mal hier war, den lässt's nicht mehr los!“ Besser kann man es nicht zusammenfassen.

Und wir hoffen einfach, dass unser Früschoppengastgeber Jürgen Meyer trotzdem wieder zu uns nach Hause kommt.

Walther Hermann



PFLEGE MIT HERZ, HAND UND VERSTAND



Ein sicheres und selbstständiges Leben im Alter ist heute der große Wunsch vieler Menschen. Das Konzept der pflegerischen Versorgung im Alter sowie für Menschen mit Demenz im Haus St. Laurentius beschreibt die Lebensbedürfnisse nach Respekt, Gemeinschaft, Schutz und Wertschätzung.

Das Haus St. Laurentius der Kliniken Nordoberpfalz gemeinnützige GmbH in Eschenbach bietet eine alternative Lebensgestaltung für Wohnen im Alter sowie für pflegebedürftige Menschen vollstationäre Dauerpflege, Kurzzeit- und Urlaubspflege. Neben der Versorgung im Alter ist das Haus St. Laurentius auch konzipiert für Menschen mit gerontopsychiatrischen Erkrankungen, insbesondere für Demenzerkrankte.

Unsere Stärken:

- Kompetenz und Sicherheit
- Bezahlbare Preise
- Spezielle Betreuung von Menschen mit Hirnleistungsstörungen
- Kostenlose und unverbindliche Beratung

Haus St. Laurentius

Geschäftsführer: Thomas Baldauf, Dipl.-Kfm. (FH)
Einrichtungsleitung: Daniela Jenke

Jahnstraße 18
92676 Eschenbach

Telefon: +49 (0) 961 303-5001
+49 (0) 961 303-5029

www.pdz-eschenbach.de



Fenster und Türen

RASS



SCHÜCO



Kunststoff- & Aluminiumfenster
Haus- & Innentüren
Wintergärten & Sonnenschutz
Terrassenüberdachungen
Brandschutztüren

Eigene Fertigung!

Besuchen sie unsere Ausstellung Mo - Fr von
8 - 18 Uhr und Sa nach Terminabsprache!

Telefon: 09643-91521
www.fenster-tueren-rass.de

Gunzendorf 12
91275 Auerbach

JETZT GAS GEBEN UND VORTEILE SICHERN

Günstiger als Sie denken, leistungsstark wie erwartet: unsere neue Autoversicherung.
Ich berate Sie gerne und kalkuliere Ihr individuelles Angebot.



Petra Gottsche

Allianz Generalvertretung
Karlsplatz 21
92676 Eschenbach i.d.OPf.

petra.gottsche@allianz.de
allianz-gottsche.de

Tel. 0 96 45.2 49



Besuchen Sie
unsere Homepage!

Allianz



Ofenbau Fritz Gradl



- Kachelöfen
- Heizkamine
- Küchenherde
- Kaminöfen
- Heizungen

*Qualität
aus
Meisterhand!*

92676 Eschenbach
Pressather Straße 17

Tel. (0 96 45) 86 15 - Handy 0170 / 6 77 37 88



Obst- und Gartenbauverein Eschenbach

Informationsversammlung zum „Tag der offenen Gartentür“ 2020 in Eschenbach



Zur Infoversammlung am **Donnerstag, den 17. Oktober** um 19 Uhr im Gasthaus „Zum Weißen Roß“ lädt der Kreisverband für Gartenbau und Landespflege Neustadt a. d. Waldnaab ein.

Am letzten Sonntag im Juni findet alljährlich bayernweit der „Tag der offenen Gartentür“ statt. Viele Gartenbesitzer aus den Nachbarorten öffneten in den zurückliegenden Jahren ihre Gärten den Besuchern. Diese großartige Veranstaltung möchte der Kreisverband für Gartenbau und Landespflege Neustadt/Waldnaab mit dem Gartenbauverein Eschenbach am 28. Juni 2020 in Eschenbach organisieren.

Privatgärten blühen meist im Verborgenen. Aber gerade diese sind, im Gegensatz zu öffentlichen Parkanlagen, für den Gartenliebhaber besonders aufschlussreich, weil hier viele Gestaltungsbeispiele zu finden sind, die man auch im eigenen Garten verwirklichen kann. Der Reiz dieser Veranstaltung liegt in der Vielfalt der Gärten, die abhängig von den Vorlieben der Besitzer zum Ausdruck kommt. Jeder gestaltet entsprechend seinen Neigungen, fachlichem Wissen und Kreativität das eigene kleine Paradies. Daraus ergibt sich eine besondere und lebendige Gartenkultur, die an diesem Tag allen Gartenliebhabern zur Bewunderung offen steht. Zur Einstimmung wird eine PowerPoint-Präsentation vom „Tag der offenen Gartentür“ 2019 aus Irchenrieth gezeigt.

Alle Interessenten, Gartenbesitzer und Verantwortlichen der örtlichen Vereine sind herzlich eingeladen. Auf viele Gartenfreunde freut sich der Kreisverband für Gartenbau und Landespflege Neustadt a. d. Waldnaab und der OGV Eschenbach.

Irmgard Lingl

**AUTO
RITTER**
...aus Leidenschaft



Besuchen Sie uns im Autohaus!

www.auto-ritter.de

info@auto-ritter.de

Standort Eschenbach
Am Stadtwald 1
92676 Eschenbach
Tel.: 09645 918071-0

Standort Vorbach
Hauptstr. 22
95519 Vorbach
Tel.: 09205 1330

@Auto.Ritter

[auto.ritter](https://www.instagram.com/auto.ritter)



Krieger- und Soldatenkameradschaft Eschenbach

Kriegerdenkmal gereinigt

Seit 55 Jahren steht es als Ehrenmal für die Gefallenen des Ersten Weltkriegs vor den Resten der ehemaligen Stadtmauer und hatte seither „Patina“ angesetzt. Auf Initiative des neuen Vorsitzenden der Krieger- und Soldatenkameradschaft, Andreas Betzl, enthielt es eine „strahlende“ Kosmetikkur.

Mit seinen Kameraden Ludwig Schneider und Fritz Betzl legte er unter Einsatz von Dampfstrahler, Lösungsmittel und Bürsten Hand an das 89 Jahre alte Denkmal an. Witterungseinflüsse und Ablagerungen hatten sich negativ auf das äußere Erscheinungsbild ausgewirkt. Betroffen waren insbesondere der obere Teil des Ehrenmals mit dem ruhenden Krieger, Teile der Beschriftung und die Stufenanlage. Das aus Fichtelgebirgsgranit gefertigte Denkmal erstrahlt nun wieder in seinem ursprünglichen Glanz.

Deren Geschichte war die Klasse 8 der Volksschule mit ihrem Lehrer Bernd Thurn im Schuljahr 1985/1986 im Rahmen eines Preisausschreibens des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge nachgegangen. Für ihre Arbeit erhielt die Klasse den 1. Preis der Oberpfalz. Die Arbeit beginnt mit der Schilderung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Jahre nach dem Ersten Weltkrieg und der Überlegungen, auf dem Stadtplatz ein Denkmal zu errichten. „Missliche Umstände“ und die Inflation verhinderten jedoch die Ausführung. Ende der 1920er Jahre griff der Veteranen- und Kriegerverein den Wunsch der Bevölkerung auf und schuf nach aufwändigen Auffüllarbeiten 1929 neben dem Stadtweiher einen von Bäumen umsäumten würdigen Hain für das Denkmal, für das die Staatsbehörden am 14.02.1930 die Genehmigung erteilten. Eine Spendenaktion bei der Bevölkerung, der Erlös mehrerer Bierfeste und ein Zuschuss der Stadt über 9.000 Mark sicherten dessen Finanzierung. Der Entwurf der Vereinigten Fichtelgebirgs-Granit-Syenit- & Marmorwerke Wunsiedel fand keine Begeisterung beim Bischöflichen Ordinariat, das Pfarrer Lommer wissen ließ, „dass wir allerdings die nackte Figur des Kriegers nicht gut finden“. Eine kirchliche Weihe wurde nur in Aussicht gestellt, wenn „der Auferstandene auch abgebildet ist“. Später wurde diese Forderung dahin abgemildert, dass „ein Kreuz sowie A und Omega“ daran sein sollten.

In der Urkunde, die in den Grundstein des Denkmals zusammen mit verschiedenen Vorkriegsmünzen, Inflationsscheinen, aktuellen Geldmünzen, einer Eschenbacher Volkszeitung vom 19. Juli 1930, einem Fremdenführer der Stadt Eschenbach und einem Programm mit der Einladung zum Heimatfest im August eingemauert wurde, wird das Denkmal beschrieben:

„Aus dem Grün des erlenumsäumten Haines erhebt sich das Denkmal bis zu einer Höhe von 4,5 m. An der Stirnseite leuchten die Namen der Gefallenen, darüber das christliche Symbol des Kreuzes mit den Buchstaben A und Omega. Der wuchtige Sockel aus Waldsteingranit trägt die gedrungene Gestalt eines kampfbereiten ruhenden Kriegers. Aus ernsterfühltem männlichem Gesicht spricht die Schwere des Kampfes, zwei wachsame Augen spähen unter dem Schlagschatten des Stahlhelmes hervor, die nervige Rechte umklammert den Schwertknäuf. Eine Schlachtpause entrückt den Kämpfer dem Getümmel des Gefechts, doch gerüstet blickt er dem neuen Angriff mutig entgegen. Die monumentale Gestaltung der Plastik aus massivem Granit vermittelt ein unmittelbares Erlebnis. In vollendeter Weise gelang das Werk dem Künstler Scanzoni.“

Der Bedeutung des Anlasses entsprechend bildete die Einweihung des Kriegerdenkmals mit annähernd 1.000 Teilnehmern am Freitag, dem 15. August 1930, den Auftakt zu einem dreitägigen Heimatfest, zu dem viele ehemalige Eschenbacher ihren Geburtsort besuchten. In ihrem Bericht schildert die Klasse Thurns im Detail den Ablauf der Einweihungszeremonie mit der Festansprache Joseph Fickers, dem 1. Vorstand des Veteranen- und Kriegervereins:

„Wir haben uns heute in diesem Hain versammelt, der Helden Grab zu ehren. Wer könnte sie auch vergessen, sie, mit de-



nen wir gemeinsam hineinmarschierten in den drohenden Kampf, beseelt von dem Gedanken: Werden wir je die Heimat wiedersehen? (...) Ihr Bestes haben sie zum Opfer gebracht, ihr Herzblut gaben sie für die Heimat. Heilige Pflicht ist es, das Andenken dieser Helden aus der großen Zeit und des Vaterlandes schwersten Tagen wach zu halten.“

Der Kranzniederlegung folgte die Einweihung durch Geistlichen Rat Johann Lommer. Der Pfarrer war ebenso wie eine ganze Reihe einflussreicher Bürger gegen dieses Denkmal gewesen, da die Darstellung eines unbedeckten Kriegers nach ihrer Ansicht das Schamgefühl verletzte. Der Geistliche betonte deshalb in seiner Ansprache, dass er nur das Kreuz, nicht jedoch den nackten Körper weihe. Aus Entrüstung über dieses Werk wollte er auch sofort, ohne ein Gebet für die Gefallenen zu sprechen, den schamlosen Ort verlassen. Doch sein Mesner, der 2. Bürgermeister Joseph Kirmeier, setzte lautstark mit einem „Vater unser“ ein, in das der geistliche Herr dann doch mit saurer Miene einstimmt. Erst nach Vollzug der Weihehandlung durfte das Denkmal enthüllt werden.

Auch Kirmeier hielt eine laut Medienbericht „tiefergreifende Ansprache“ und legte einen Kranz nieder, dem ein rührender Moment folgte: 36 Angehörige, die den Verlust des Gatten, Vaters, Sohnes oder Bruders zu beklagen hatten, legten unter Tränen je einen schönen Eichenkranz mit Widmung nieder. Ihnen folgten der Katholische Gesellenverein und die Freiwillige Feuerwehr, die ihrer Kameraden gedachten.

Stadtweiher und Gedenkstätten fielen während der Jahre 1963/1964 dem Bau der B 470 zum Opfer. Unter großer Mühe und damals begrenzten technischen Möglichkeiten wurde das Denkmal an seinen derzeitigen Platz versetzt. Beim Wiederaufbau wurde aus optischen Gründen (Stadtmauer) eine Steinreihe des Sockels weggelassen. Das Denkmal erinnert nun auch an die Opfer der Vertreibung nach dem Zweiten Weltkrieg und an dessen Gefallene (zwei auf Initiative der Krieger- und Soldatenkameradschaft seitlich angebrachte Metalltafeln).

Walther Hermann

Spenglerei

Michael Traßl

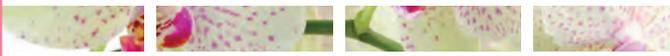
Sanitär - Heizung - Solar
Blechbedachung



☎ 09645/1608
92676 Speinshart
Am Klosterkeller 3



MARITA GRADL
FIGUR-FORMING- & KOSMETIKSTUDIO



Solarium • Kosmetik • Fußpflege • Rollenmassage
Body-Wrapping • Kosmetika • Gel-Nagel-Modellage
Aromatherapie-Massagen

Schlesische Str. 8 • 92676 Eschenbach • Tel.: 0 96 45 - 82 11



**Bayerisches
Rotes
Kreuz**

Aus Liebe zum Menschen.

möblierte Zimmer - auf
Wunsch auch eigene Möbel

Küche im Heim

Wäscherei im Heim

großer Mehrzweckraum

- für Gottesdienste

- für Gymnastik

- für Beschäftigungstherapien

- für Veranstaltungen

Parkanlage mit Ruhezonen

Kurzzeitpflege/

Verhinderungspflege

zertifiziert nach

DIN EN ISO 9001:2008

ESCHENBACH

Telefon 09645 9216-0

Fax 09645 9216-444

www.kvweiden.brk.de

Einrichtungsleiter

☞ Josef Ott

E-Mail: ott@aheschenbach.brk.de

Telefon: 09645 9216-401



Der neue Zafira Life passt perfekt zu Ihnen: Er verbindet Flexibilität und höchste Sicherheit mit Komfort und smarten Technologien. Die Lounge auf Rädern ist in drei Fahrzeuglängen verfügbar, bietet Platz für bis zu neun Personen und ist mit einer Reihe von Top-Innovationen erhältlich, zum Beispiel:

- bis zu neun individuell konfigurierbare Sitze
- elektrische Schiebetüren mit Sensorsteuerung²
- Touchscreen-Navigation mit 7"-Farbdisplay²
- Panorama-Glasdach²
- intelligenter Geschwindigkeitsregler mit automatischer Gefahrenbremsung²
- 180-Grad-Panorama-Rückfahrkamera²
- leistungsstarke und sparsame Motoren

UNSER BARPREISANGEBOT

für den Opel Zafira Life Edition S, 1.5 Diesel 88 kW (120 PS) Start/Stop, Euro 6d-TEMP Manuelles 6-Gang-Getriebe

schon ab

38.310,- €

Kraftstoffverbrauch¹ in l/100 km, innerorts: 5,3-5,2; außerorts: 4,7-4,6; kombiniert: 4,9-4,8; CO₂-Emission, kombiniert: 130-127 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007, VO (EU) Nr. 2017/1153 und VO (EU) Nr. 2017/1151). Effizienzklasse C

¹ Die angegebenen Verbrauchs- und CO₂-Emissionswerte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren (Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure) ermittelt und in NEFZ-Werte umgerechnet, um die Vergleichbarkeit mit anderen Fahrzeugen zu gewährleisten.

² Optional bzw. in höheren Ausstattungslinien verfügbar.

AUTOHAUS

Richter

Opel Vertragshändler

Pressather Str. 51 • 92676 Eschenbach

Tel. 09645/724

www.opel-richter-eschenbach.de



92676 ESCHENBACH · Karlsplatz 10 · Im Lubergass'1 · Tel.: 0 96 45 / 81 50
92690 PRESSATH · Hauptstraße 2 · Tel.: 0 96 44 / 68 04 53

Goldener Herbst

BEI UNS FALLEN DIE PREISE

20%

 auf **ALLE FASSUNGEN***

UNSER ANGEBOT - IHR VORTEIL

- topaktuelle Ware, keine Auslaufmodelle
- gewohnt fachlich kompetente und modische Beratung
- **KEIN** „solange Vorrat reicht“, dadurch unbegrenztes Angebot
- keine „frisierten Preise“, d. h. Sie bekommen wirkliche 20%

*beim Kauf einer Brille mit Sehstärken, Gläserwert ab 139 Euro. Gültig bis 30.11.2019

Probierwochen

Testen Sie kostenfrei
und unverbindlich modernste
Hörtechnik.

Worauf legen Sie wert?

Sie entscheiden,
worauf es Ihnen beim
Hören ankommt und
in welchen Situationen
gutes Hören für Sie
wichtig ist.

Wenn Sie kein Hörgerät sehen, ist es meistens von uns



92676 ESCHENBACH
Karlsplatz 10 · Im Lubergass'1
Tel.: 0 96 45 / 81 50



92690 PRESSATH
Hauptstraße 2
Tel.: 0 96 44 / 68 04 53